Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Institut für Archäologische Wissenschaften Sommersemester 2025

Nahrungsspektrum der Jungsteinzeit in Mitteleuropa
Foto: Archäologie in Deutschland Sonderheft 05/2014, S. 87

universität freiburg

Institut für Archäologische Wissenschaften

Website: https://www.iaw.uni-freiburg.de/

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Fabian Stroth
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2069
E-Mail: fabian.stroth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10 – 12 Uhr und n.V.

Sekretariat

Silvia Rußig
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)
D-79085 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 / 203-3073
Fax: 0761 / 203-3113
E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

B.A./M.A. Studiengangkoordination

Ramona Nann
Belfortstraße 22, Vorderhaus, Raum 207
Tel.: 0761 / 203-3387
E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW

www.fbarch-aw.uni-freiburg.de

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Christoph Huth
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 204
Telefon: 0761 / 203-3386
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de Sprechstunde:
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

Sekretariat

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 12 Uhr

Fachstudienberatung

Dr. Luisa Radohs
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
E-Mail: luisa.radohs@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 10 – 11.30 Uhr

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Sekretariat

Carina Nüdling
Platz der Universität 3, Raum 3138
Telefon: 0761 / 203-3150
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12.30 - 16.30 Uhr

Vorderasiatische Archäologie

Website: www.vorderasien.uni-freiburg.de

Leitung

Juniorprof. Dr. Ivana Puljiz
Platz der Universität 3, Raum 3136
Telefon: 0761 / 203-3143
E-Mail: ivana.puljiz@orient.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Fachstudienberatung

Birgül Ögüt
Platz der Universität 3, Raum 3133
Telefon: 0761 / 203-3202
E-Mail: birguel.oeguet@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Altorientalische Philologie

Website: www.alterorient.uni-freiburg.de

Leitung / Fachstudienberatung

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Platz der Universität 3, Raum 3131

Telefon: 0761 / 203-3148

E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Mi 16-17 Uhr (Anmeldung per E-Mail) und n.V.

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: www.archaeologie.uni-freiburg.de

Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Klassische Archäologie
Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Ralf von den Hoff (beurlaubt als Direktor des FRIAS)
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.015
Telefon: 0761 / 203-3072
E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Professurvertretung

PD Dr. Birgit Bergmann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.011
E-Mail: birgit.bergmann@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat

Silvia Rußig
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.016
Telefon: 0761 / 203-3073
E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.010
Telefon: 0761 / 203-3107
E-Mail: jens-arne.dickmann@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: www.provroem.uni-freiburg.de

Postadresse
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Alexander Heising
Glacisweg 7, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3408
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat

Judith Neumann M.A.
Glacisweg 7, Raum 102
Telefon: 0761 / 203-3407
E-Mail: provroem@geschichte.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 8-11.30 Uhr

Fachstudienberatung

Lena Regetz M.A.
Uwe Müller M.A.
E-Mail: lena.regetz@archaeologie.uni-freiburg.de
uwe.mueller@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Website: www.byzanz.uni-freiburg.de

Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Byzantinische Archäologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Fabian Stroth
Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon:	0761 / 203-2069
E-Mail:	fabian.stroth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde:	Do 10 – 12 Uhr und n.V.

Sekretariat

Judith Neumann M.A.
Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon:	0761 / 203-2070
E-Mail:	sekretariat.byzanz@archaeologie.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten:	Mo, Mi 14 – 15.30 Uhr; Di, Do 8 - 13 Uhr

Fachstudienberatung

Dr. Jesko Fildhuth
Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon:	0761 / 203-2071
E-Mail:	jesko.fildhuth@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde:	Do 10 – 12 Uhr und n.V.

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters
Belfortstraße 22
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Sebastian Brather
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3374
E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat

Cornelia Wagner
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 105
Telefon: 0761 / 203-3383
E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de
Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 12 Uhr

Fachstudienberatung

Dr. Luisa Radohs
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
E-Mail: luisa.radohs@archaeologie.uni-freiburg.de
Sprechstunde: Di 10 – 11.30 Uhr

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge am IAW. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind auf den Internetseiten der Gemeinsamen Kommission der Philologischen und der Philosophischen Fakultät (GeKo) abrufbar: www.geko.uni-freiburg.de. Für Informationen zu Studienaufbau und Inhalten der einzelnen Studiengänge stehen Ihnen die B.A./M.A.-Studiengangkoordination sowie die einzelnen Fachstudienberaterinnen und Fachstudienberater im IAW zur Verfügung (siehe S. 4-8).

B.A.-Studiengänge

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

M.A.-Studiengänge

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern

B.A. Altertumswissenschaften (Hauptfach)

M.A. Altertumswissenschaften (deutsche/ trinationale Variante)

M.A. Classical Cultures (Zweisprachiges europäisches Masterstudium)

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2025

Im Folgenden finden Sie die kommentierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Sommersemester 2025, gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen. Bei Fragen zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen stehen Ihnen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Fachstudienberaterinnen und Fachstudienberater gerne zur Verfügung.
Bei allgemeinen Fragen zum Studienaufbau wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordinatorin Ramona Nann per Telefon (203-3387) und E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de
Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Modulen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Studienplaner im Onlineportal HISinOne auf https://campus.uni-freiburg.de.
In der Regel erfolgt auch die Belegung der Lehrveranstaltungen über HISinOne. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist jedoch eine persönliche Anmeldung zwingend. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren!

universität freiburg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2025-VZ

22.04.2025 - 26.07.2025

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Stand: 26. März 2025, 15.35 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen
06LE53V-UASS2501 Archäologie der Jungsteinzeit ... 3

Einführungen

Seminare und Übungen
06LE53S-UASS2502 Fundgruppen der Jungsteinzeit ... 4
06LE53S-UASS2503 Pfahlbauarchäologie ... 5

Kolloquien
06LE53K-UGKol Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie ... 6

Exkursionen
06LE53E-UFGSS25 Große Exkursion nach Schottland ... 7

außercurriculare Veranstaltungen
06LE53Z-UFGEroef Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie ... 8
06LE53K-UFGKol Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium ... 9

06LE53V-UASS2501

Archäologie der Jungsteinzeit

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160635&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Christoph Huth

Zu erbringende Studienleistung

Klausur am Ende des Semesters

Inhalte

Mit dem Übergang vom Jagen und Sammeln zur bäuerlichen Wirtschaftsweise (Ackerbau, Tierhaltung, Hausbau, Keramikproduktion) ändern sich die Lebensverhältnisse der urgeschichtlichen Menschen ebenso grundlegend wie dauerhaft. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Voraussetzungen, die Ursachen, den Ablauf und die Folgen dieses Neolithisierung genannten Prozesses. Im Einzelnen werden die bäuerlichen Kulturgruppen des 6. und 5. vorchristlichen Jahrtausends, ihre Wirtschafts- und Lebensweise, Siedlungsformen, Gräber und Zeugnisse religiöser Vorstellungen behandelt.

Literatur

S. Scharl, Jungsteinzeit. Wie die Menschen sesshaft wurden. Stuttgart, Kohlhammer 2021
Th. Otten, J. Kunow, M.M. Rind und M. Trier (Hrsg.), Revolution Jungsteinzeit. Darmstadt, Theiss 2015
R. Smolnik (Hrsg.), Siedlungsstruktur und Kulturwandel in der Bandkeramik. Dresden, Landesamt für Archäologie 2012
J. Lüning (Hrsg.), Die Bandkeramiker. Rahden/Westfalen, Leidorf 2005
Ch. Fowler, J. Harding und D. Hofmann (Hrsg.), The Oxford Handbook of Neolithic Europe. Oxford, Oxford University Press 2015
Th.D. Price (Hrsg.), Europe's first farmers. Cambridge, Cambridge University Press 2000

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie
Termin, Ort	Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 25.04.25 - 25.07.25, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53S-UASS2502	# Fundgruppen der Jungsteinzeit
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161991&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Christoph Huth
ECTS-Punkte	10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit im BA-Studiengang

Zu erbringende Studienleistung

schriftliche Hausarbeit/Referat im Master-Studiengang (je nach Modul)

Inhalte

Begleitend zur Vorlesung werden regionale Fundgruppen des Früh- und Mittelneolithikums in selbständiger Analyse danach untersucht, was die Kulturgemeinschaften miteinander verbindet oder gegebenenfalls voneinander trennt. Im Mittelpunkt stehen neben der Sachkultur und der Siedel- und Wirtschaftsweise auch religionsgeschichtliche Fragen, die anhand von Grabfunden und Symbolgut untersucht werden sollen.

Literatur

wie Vorlesung; außerdem: N. Balkowski, K.P. Hofmann, I.A. Hohle und A. Schülke (Hrsg.), Mensch – Körper – Tod. Der Umgang mit menschlichen Überresten im Neolithikum Mitteleuropas. Leiden, Sidestone Press 2023

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie
Termin, Ort	Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 22.04.25 - 22.07.25, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53S-UASS2503	# Pfahlbauarchäologie
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161993&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Christoph Huth
ECTS-Punkte	6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Essay

Zu erbringende Studienleistung

Referat

Inhalte

Die rund um die Alpen an Seen und Mooren errichteten Pfahlbauten sind aufgrund der guten Erhaltungsbedingungen eine besonders ergiebige Quelle zur jungsteinzeitlichen und bronzezeitlichen Siedlungsgeschichte. Im Seminar werden wichtige Fundkomplexe vorgestellt und die die archäologischen und naturwissenschaftlichen Forschungsmethoden der Feuchtbodenarchäologie behandelt.

Literatur

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), 4000 Jahre Pfahlbauten. Ostfildern, Thorbecke 2016

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie
Termin, Ort	Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 24.04.25 - 24.07.25, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-UGKol

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9961&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 25

Inhalte

Im Kolloquium werden Examensarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert.

Zielgruppe

Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Veranstaltungsart Kolloquium

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort Mi 18 - 21 Uhr (c.t.); 23.04.25 - 23.07.25, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53E-UFGSS25

Große Exkursion nach Schottland

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161994&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, Dr. Luisa Radohs

Bemerkung / Empfehlung

Die Abteilungen Urgeschichtliche Archäologie und Frühgeschichtliche Archäologie & Archäologie des Mittelalters führen vom 16.–25.09.2025 ihre Jahresexkursion nach Schottland (Festland, ohne Inseln) durch. Es werden bedeutsame Orte, Geländedenkmäler und Museen besucht, die historische Einblicke von der Urgeschichte bis in die Neuzeit geben.

Es ist vorgesehen, dass alle Studierenden vor Ort jeweils ein Referat halten und im Vorfeld der Exkursion einen Readerbeitrag verfassen. Die Themenvergabe und die Bekanntgabe von Details zur Reise erfolgen in einer obligatorischen Vorbesprechung im Sommersemester 2025 (der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben). Die Eigenbeteiligung für die Exkursion beläuft sich auf 450 € pro Person. Zudem muss der Transfer zum/vom Flughafen (voraussichtlich Frankfurt am Main) selbstständig von den Teilnehmenden organisiert werden.

Eine verbindliche Anmeldung zur Exkursion ist **bis Freitag, 14.02.2025**, per Mail bei Luisa Radohs (luisa.radohs@archaeologie.uni-freiburg.de) möglich.

Veranstaltungsart	Exkursion
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie
Termin, Ort	Block + Sa und So; 16.09.25 - 25.09.25 8.00 - 18.00 Uhr

06LE53Z-UFGEroef	Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=34592&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Christoph Huth, Prof. Dr. Sebastian Brather, Dr. Luisa Radohs

Inhalte

Zur Semestereröffnung stellen die Lehrenden der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie ihre Veranstaltungen im Sommersemester kurz vor. Treffpunkt ist um 15:15 im Innenhof der Ur- und Frühgeschichte vor der Bibliothek.

Veranstaltungsart	Veranstaltung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie
Termin, Ort	22.04.25 15 - 16 Uhr (c.t.)

06LE53K-UFGKol

Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9963&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, mehrere Lehrpersonen

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 150

Inhalte

In Vorträgen externer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden aktuelle Forschungen aus der Urgeschichtlichen Archäologie und der Frühgeschichtlichen Archäologie/Archäologie des Mittelalters vorgestellt und diskutiert, um einen Einblick in Methoden und Wege der Forschung zu geben, die von fachübergreifenden Interesse sind.

Veranstaltungsart Kolloquium

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie

Termin, Ort Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 05.05.25 - 21.07.25, Kollegiengebäude I/HS 1015

universität freiburg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2025-VZ

22.04.2025 - 26.07.2025

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Stand: 26. März 2025, 15.35 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorderasiatische Archäologie

Einführungen

Seminare und Übungen

06LE53S-VAAOPSoSe2508 Das akeramische Neolithikum in Südwestasien..... 3
06LE53S-VAAOPSoSe2502 Die Archäologie von Kiš: eine zentralmesopotamische Stadt von der Ǧemdet Naṣr-Zeit bis zu den Abbasiden..... 5

Kolloquien

Exkursionen

Vorlesungen und Mentorate

06LE53V-VAAOPSoSe2501 Die Spätbronzezeit in Anatolien, Nordmesopotamien und Iran: Hatti, Assyrien und Elam..... 6

Übungen

06LE53Ü-VAAOPSoSe2509 Keramik von A(ufnahme) bis Z(eichnen)..... 7

Altorientalische Philologie

Vorlesungen

06LE53V-VAAOPSoSe2504 Einführung in das altorientalische Schrifttum: Highlights der altorientalischen Kulturgeschichte nach keilschriftlichen Quellen..... 8

Übungen

Seminare

06LE53S-VAAOPSoSe2505 Einführung in die altorientalische Philologie II: Akkadisch II..... 9
06LE53S-VAAOPSoSe2506 "Wer schreibt, der bleibt" - akkadische Königsinschriften..... 10
06LE53S-VAAOPSoSe2507 Periphärakkadische Texte I..... 11
06LE53S-VAAOPSoSe2508 Das akeramische Neolithikum in Südwestasien..... 12

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53S-VAAOPSo Se2508

Das akeramische Neolithikum in Südwestasien

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161145&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Birgül Ögüt

Bemerkung / Empfehlung

Das Akeramische Neolithikum (ca. 10.000 bis 8.000 v. Chr.) bildet einen entscheidenden Wendepunkt in der menschlichen Geschichte, da es den Übergang von nomadischen zu sesshaften landwirtschaftlichen Gesellschaften im Fruchtbaren Halbmond markiert. In diesem Seminar werden die grundlegenden Entwicklungen dieser Epoche untersucht: der Beginn der Landwirtschaft, die Domestikation von Pflanzen und Tieren sowie die ersten Formen von Siedlungen und sozialen Strukturen. Besondere Beachtung sollen die Ergebnisse der neuesten archäologischen Fundstätten der Südosttürkei finden, die in den letzten Jahren zahlreiche neue Einsichten in diese Zeit ermöglichten. Ziel des Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis für die Transformationen zu vermitteln, die den Weg für die Entstehung der ersten Hochkulturen ebneten.

Literaturempfehlung:
1. Bar-Yosef O. The Origins of Sedentism and Agriculture in Western Asia. In: Renfrew C, Bahn P, eds. The Cambridge World Prehistory. Cambridge University Press; 2014:1408-1438.
2. Simmons, A. H. The Neolithic Revolution in the Near East: Transforming the Human Landscape. (2007).
3. Ibáñez, J.J, González-Urquijo, J., Teira-Mayolini, L. C; Lazuén, T. The emergence of the Neolithic in the Near East: A protracted and multi-regional model, Quaternary International, Volume470, Part B, 2018, 226-252.
4. Özdoğan M. Anatolia: From the Pre-Pottery Neolithic to the End of the Early Bronze Age (10,500–2000 bce). In: Renfrew C, Bahn P, eds. The Cambridge World Prehistory. Cambridge University Press; 2014:1508-1544.
5. Karul, N. Buried Buildings at Pre-Pottery Neolithic Karahantepe. In: Çanak Çömleksiz Neolitik Dönem Gömülü Yapıları. 2021.

The Prepottery Neolithic Period (ca. 10,000 to 8,000 BC) represents a decisive turning point in human history, as it marks the transition from nomadic to sedentary agricultural societies in the Fertile Crescent. This seminar will examine the fundamental developments of this epoch: the beginning of agriculture, the domestication of plants and animals as well as the first forms of settlements and social structures. Particular attention will be paid to the results of the latest archaeological sites in south-eastern Turkey, which have provided numerous new insights into this period in recent years. The aim of the seminar is to provide a deeper understanding of the transformations that paved the way for the emergence of the first advanced civilisations.

Recommended reading:
1. Bar-Yosef O. The Origins of Sedentism and Agriculture in Western Asia. In: Renfrew C, Bahn P, eds. The Cambridge World Prehistory. Cambridge University Press; 2014:1408-1438.
2. Simmons, A. H. The Neolithic Revolution in the Near East: Transforming the Human Landscape. (2007).
3. Ibáñez, J.J, González-Urquijo, J., Teira-Mayolini, L. C; Lazuén, T. The emergence of the Neolithic in the Near East: A protracted and multi-regional model, Quaternary International, Volume470, Part B, 2018, 226-252.
4. Özdoğan M. Anatolia: From the Pre-Pottery Neolithic to the End of the Early Bronze Age (10,500–2000 bce). In: Renfrew C, Bahn P, eds. The Cambridge World Prehistory. Cambridge University Press; 2014:1508-1544.

5. Karul, N. Buried Buildings at Pre-Pottery Neolithic Karahantepe. In: Çanak Çömleksiz Neolitik Dönem Gömülü Yapıları. 2021.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie
Termin, Ort	Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 24.04.25 - 24.07.25, Breisacher Tor/R 102

06LE53S-VAAOPSo Se2502

Die Archäologie von Kiš: eine zentralmesopotamische Stadt von der Ǧemdet Naṣr-Zeit bis zu den Abbasiden

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160384&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Ivana Puljiz

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

Referat, Lektüre von Forschungsliteratur im Selbststudium, Beteiligung an Diskussionen und Gruppenarbeiten

Inhalte

Das im heutigen Zentralirak gelegene Kiš ist einer der bedeutendsten Fundorte Mesopotamiens. Nicht nur handelt es sich um eine der flächenmäßig größten bronzezeitlichen Ruinenstätten des Irak, sondern auch um einen Ort mit einer ununterbrochenen Besiedlungsdauer von der Ǧemdet Naṣr-Zeit bis in die Zeit des Abbasiden-Kalifats (ca. 3200 v. Chr. – 1000 n. Chr.). Seit 2024 wird die Entwicklung der Stadt Kiš im Rahmen eines neuen Feldforschungsprojekts der Vorderasiatischen Archäologie der Universität Freiburg untersucht. Die daraus resultierenden neuen Erkenntnisse bilden den Rahmen des Seminars.
Das Ziel dieses Seminars besteht darin, die Geschichte einer der mächtigsten Städte des Alten Orients auf Basis der archäologischen und philologisch-historischen Forschungsliteratur über die einzelnen Besiedlungsperioden hinweg zu rekonstruieren. Auf diese Weise werden wir ausgehend von der Stadt Kiš die Kulturgeschichte Mesopotamiens über vier Jahrtausende nachvollziehen.
Folgende Perioden stehen dabei im Fokus des Seminars: die Anfänge der Stadt in der Ǧemdet Naṣr-Zeit, ihre politische Blüte in der Frühdynastischen Zeit, die Neugründung der Stadt in der Altbabylonischen und Kassitischen Zeit, ihre religiöse und ökonomische Bedeutung in der Neubabylonischen Zeit sowie die Entwicklung der Stadt in der Zeit der Herrschaft der Achämeniden, Seleukiden, Arsakiden und Sassaniden. Wichtig sind zudem besondere Einzeldenkmäler und Befunde, darunter die sog. Paläste und Elitebestattungen der Frühdynastischen Zeit, die altbabylonische Ziqqurat, der neubabylonische Doppeltempel und die sassanidischen Villen.

Literatur

Gibson, McG. 1972. The City and Area of Kish, Miami.
Moorey, P. R. S. 1978. Kish Excavations, 1923–1933, Oxford.
Wilson, K. L. – Bekken, D. 2023, Where Kingship Descended from Heaven: Studies on Ancient Kish, SAC 1, Chicago.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie
Termin, Ort	Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 23.04.25 - 23.07.25, Kollegiengebäude I/HS 1139

06LE53V-VAAOPSo Se2501

Die Spätbronzezeit in Anatolien, Nordmesopotamien und Iran: Hatti, Assyrien und Elam

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160383&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en JProf. Dr. Ivana Puljiz

Zu erbringende Studienleistung

Klausur

Inhalte

In dieser Vorlesung werden wir uns mit drei altorientalischen Großreichen der Späten Bronzezeit (ca. 1550–1200 v. Chr.) befassen: dem hethitischen Reich (Hatti) in Anatolien, dem assyrischen Reich in Nordmesopotamien sowie Elam im Südwestiran. Das Ziel besteht darin, die politischen Entwicklungen, interregionalen Beziehungen und die materielle Kultur dreier mächtiger Staaten zu beleuchten.
Den Auftakt bildet das hethitische Reich, das im 14. und 13. Jh. v. Chr. weit über sein Kerngebiet in Zentralanatolien hinausgriff und große Teile Syriens unter seine Kontrolle brachte. Besonders die Hauptstadt Hattusa mit ihren zahlreichen Tempeln, einer Palastanlage und den reliefverzierten Stadttoren sowie die befestigten Stadtanlagen von Alaca Höyük und Kuşaklı (Sarissa) geben Einblick in die materielle Kultur des Reiches. Anschließend widmen wir uns dem mittelassyrischen Reich, das ab dem 13. Jh. v. Chr. ein engmaschiges Provinzsystem mit zahlreichen ausgegrabenen Statthaltersitzen auf seinem Territorium etablierte. Gleichzeitig erfuhr die Hauptstadt Assur einen prachtvollen Ausbau. Kennzeichnend für diese Epoche ist eine weitreichende kulturelle Standardisierung, die sich in verschiedenen Fundgattungen widerspiegelt. Zudem gilt die Zeit des mittelassyrischen Reiches als Blütephase altorientalischer Glyptik. Abschließend betrachten wir das Reich von Elam im Südwestiran, dessen Könige Feldzüge nach Südmesopotamien unternahmen. Neben der alten Hauptstadt Susa entstand mit Choga Zanbil (Dur-Untaš-Napiriša) ein neues Zentrum mit der besterhaltenen Ziqqurat (Stufentempel) Südwestasiens.

Literatur

Liverani, M. 2014. The Ancient Near East. History, Society and Economy, London/New York.
Nissen, H. J. 2012, Geschichte Altvorderasiens, München.
D. Potts (Hrsg.) (2012), A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East, Chichester.

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie
Termin, Ort	Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 23.04.25 - 23.07.25, Kollegiengebäude III/HS 3043

06LE53Ü-VAAOPSo Se2509

Keramik von A(ufnahme) bis Z(eichnen)

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161147&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Birgül Ögüt

Bemerkung / Empfehlung

Keramik ist in der Archäologie, insbesondere in der Vorderasiatischen Archäologie, von entscheidender Bedeutung, da sie nicht nur als Datierungshilfe dient, sondern auch Aufschluss über Funktionen, Ressourcen und Handelsnetzwerke gibt. Durch die sorgfältige Aufnahme keramischer Funde lassen sich wesentliche Rückschlüsse auf wirtschaftliche und soziale Strukturen vergangener Gesellschaften ziehen. Dieser Prozess umfasst die präzise Dokumentation, die Zeichnung der Fragmente, die Bestimmung der Ware, den Vergleich mit anderen Funden sowie eine fundierte Literaturrecherche und Kontextualisierung. Digitale Techniken wie das Umzeichnen werden ebenfalls eingesetzt, um eine detaillierte Analyse zu ermöglichen.
In diesem Seminar wird der gesamte Prozess der keramischen Analyse geübt, wobei die Teilnehmer jede Phase der Aufnahme und Auswertung anhand von Keramikscherben durchlaufen. Am Ende des Seminars wird ein gemeinsamer Katalog erstellt, der die angewandten Methoden zusammenführt und die zentrale Rolle der Keramik in der archäologischen Forschung verdeutlicht.

Literaturempfehlung:
1. Rice, P. M. (1987). Pottery Analysis: A Sourcebook. University of Chicago Press.
2. Barge, P. (1991). Ceramics and Pottery of the Ancient Near East: An Overview. Routledge.
3. Hunt, A. M. W., ed. The Oxford Handbook of Archaeological Ceramic Analysis. Oxford University Press, 2016.

Pottery is of crucial importance in archaeology, especially in Near Eastern archaeology, as it not only serves as a dating aid, but also provides information about functions, resources and trade networks. The careful recording of ceramic finds allows important conclusions to be drawn about the economic and social structures of past societies. This process includes precise documentation, drawing of the fragments, identification of the ware, comparison with other finds as well as in-depth literature research and contextualisation. Digital techniques such as redrawing are also used to enable detailed analysis.
In this seminar, the entire process of ceramic analysis will be practised, with participants going through each stage of recording and analysing using pottery sherds. At the end of the seminar, a joint catalogue will be produced, bringing together the methods used and highlighting the central role of ceramics in archaeological research.

Recommended reading:
1. Rice, P. M. (1987). Pottery Analysis: A Sourcebook. University of Chicago Press.
2. Barge, P. (1991). Ceramics and Pottery of the Ancient Near East: An Overview. Routledge.
3. Hunt, A. M. W., ed. The Oxford Handbook of Archaeological Ceramic Analysis. Oxford University Press, 2016.

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie
Termin, Ort	Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 25.04.25 - 25.07.25, Kollegiengebäude III/HS 3101

06LE53V-VAAOPSo Se2504

Einführung in das altorientalische Schrifttum: Highlights der altorientalischen Kulturgeschichte nach keilschriftlichen Quellen

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160386&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Inhalte

Das Mentorat/ die Vorlesung bietet einen Einblick in das Schrifttum Mesopotamiens in sumerischer und akkadischer Sprache vom Beginn der Schrift im späten 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ende der Keilschrift um die Zeitenwende, wobei die jeweilige Kontextualisierung der Schriftzeugnisse zugleich eine kultur- und geisteswissenschaftliche Einführung zum alten Mesopotamien darstellt. Anhand von ausgewählten Keilschrifttexten unterschiedlichen Genres werden zugleich aktuelle Forschungsschwerpunkte der Altorientalischen Philologie behandelt.

Literatur

E. Cancik-Kirschbaum, J. Kahl, Erste Philologien, Mohr Siebeck Tübingen 2018.
M. Chavalas, Historical Sources in Translation, The Ancient Near East, Blackwell Publishing Ltd 2006.
D. Charpin, Reading and Writing in Babylon, Harvard University Press 2010.
A.L. Oppenheim, Ancient Mesopotamia, A Portrait of A Dead Civilization, Revised edition completed by Erica Reiner, The University of Chicago Press 1977.
M. van de Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, Routledge 1999.
M. Sauvage (ed.), Atlas Historique du Proche-Orient Ancien, Paris 2020.
K. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Große, Grundrisse zum Alten Testament 11, Göttingen 2001.

TUAT: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie
Termin, Ort	Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 22.04.25 - 22.07.25, Breisacher Tor/R 102

06LE53S-VAAOPSo Se2505

Einführung in die altorientalische Philologie II: Akkadisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160387&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zwingende Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Akkadisch I

Empfohlene Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Akkadisch I

Zu erbringende Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme an Klausur

Zu erbringende Studienleistung

Erfolgreiche Teilnahme an Klausur

Inhalte

In der Fortführungsveranstaltung zur akkadischen Sprache widmen wir uns zur Vertiefung der Sprachkenntnisse leichten altbabylonischen Texten: In diesem Seminar werden die grammatikalischen Grundlagen der altbabylonischen Sprache sowie die Keilschrift anhand ausgewählter leichter Textpassagen unterschiedlichen Genres (Gesetzesparagraphen, Prolog und Epilog des Codex Hammurapi, Omina, Königsinschriften und Briefe) vertieft. Ziel ist es dabei, über den Erwerb weiterer Sprachkompetenz einen vertieften Einblick in Teilbereiche der Textüberlieferung und darauf aufbauende Fragestellungen zur altorientalischen Kulturgeschichte zu gewinnen. Die Voraussetzung der Teilnahme an dem Seminar Akkadisch II ist die erfolgreiche Belegung des Kurses Akkadisch I.

Literatur

R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54) Rom 1979.
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Zweite revidierte und aktualisierte Auflage, Alter Orient und Altes Testament 305, Münster 2010.
M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995.
M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon, Malden – Oxford – Carlton 2005.
D. Charpin, Hammu-rabi de Babylone, Paris 2003.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie
Termin, Ort	Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 23.04.25 - 23.07.25, Kollegiengebäude III/R 3131

06LE53S-VAAOPSo Se2506	"Wer schreibt, der bleibt" - akkadische Königsinschriften
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160388&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zwingende Voraussetzung

Erfolgeicher Abschluss von Akkadisch I + II

Inhalte

Eine Liste der vorzubereitenden Königsinschriften wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

RIAo, RIBo, RIMA, RIMB, RINAP, CKST (s. https://oracc.museum.upenn.edu/projectlist.html)

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie
Termin, Ort	Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 22.04.25 - 22.07.25, Kollegiengebäude III/R 3131

06LE53S-VAAOPSo Se2507

Periphärakkadische Texte I

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160389&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zwingende Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Akkaddisch I + II

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

Schriftliche Hausarbeit

Inhalte

Eine Liste der vorzubereitenden Keilschrifttexte wird zu Beginn des Semesters verteilt.

Literatur

Eine themenspezifische Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie
Termin, Ort	Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 24.04.25 - 24.07.25, Kollegiengebäude III/R 3131

06LE53S-VAAOPSo Se2508

Das akeramische Neolithikum in Südwestasien

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161145&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Birgül Ögüt

Bemerkung / Empfehlung

Das Akeramische Neolithikum (ca. 10.000 bis 8.000 v. Chr.) bildet einen entscheidenden Wendepunkt in der menschlichen Geschichte, da es den Übergang von nomadischen zu sesshaften landwirtschaftlichen Gesellschaften im Fruchtbaren Halbmond markiert. In diesem Seminar werden die grundlegenden Entwicklungen dieser Epoche untersucht: der Beginn der Landwirtschaft, die Domestikation von Pflanzen und Tieren sowie die ersten Formen von Siedlungen und sozialen Strukturen. Besondere Beachtung sollen die Ergebnisse der neuesten archäologischen Fundstätten der Südosttürkei finden, die in den letzten Jahren zahlreiche neue Einsichten in diese Zeit ermöglichten. Ziel des Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis für die Transformationen zu vermitteln, die den Weg für die Entstehung der ersten Hochkulturen ebneten.

Literaturempfehlung:
1. Bar-Yosef O. The Origins of Sedentism and Agriculture in Western Asia. In: Renfrew C, Bahn P, eds. The Cambridge World Prehistory. Cambridge University Press; 2014:1408-1438.
2. Simmons, A. H. The Neolithic Revolution in the Near East: Transforming the Human Landscape. (2007).
3. Ibáñez, J.J, González-Urquijo, J., Teira-Mayolini, L. C; Lazuén, T. The emergence of the Neolithic in the Near East: A protracted and multi-regional model, Quaternary International, Volume470, Part B, 2018, 226-252.
4. Özdoğan M. Anatolia: From the Pre-Pottery Neolithic to the End of the Early Bronze Age (10,500–2000 bce). In: Renfrew C, Bahn P, eds. The Cambridge World Prehistory. Cambridge University Press; 2014:1508-1544.
5. Karul, N. Buried Buildings at Pre-Pottery Neolithic Karahantepe. In: Çanak Çömleksiz Neolitik Dönem Gömülü Yapıları. 2021.

The Prepottery Neolithic Period (ca. 10,000 to 8,000 BC) represents a decisive turning point in human history, as it marks the transition from nomadic to sedentary agricultural societies in the Fertile Crescent. This seminar will examine the fundamental developments of this epoch: the beginning of agriculture, the domestication of plants and animals as well as the first forms of settlements and social structures. Particular attention will be paid to the results of the latest archaeological sites in south-eastern Turkey, which have provided numerous new insights into this period in recent years. The aim of the seminar is to provide a deeper understanding of the transformations that paved the way for the emergence of the first advanced civilisations.

Recommended reading:
1. Bar-Yosef O. The Origins of Sedentism and Agriculture in Western Asia. In: Renfrew C, Bahn P, eds. The Cambridge World Prehistory. Cambridge University Press; 2014:1408-1438.
2. Simmons, A. H. The Neolithic Revolution in the Near East: Transforming the Human Landscape. (2007).
3. Ibáñez, J.J, González-Urquijo, J., Teira-Mayolini, L. C; Lazuén, T. The emergence of the Neolithic in the Near East: A protracted and multi-regional model, Quaternary International, Volume470, Part B, 2018, 226-252.
4. Özdoğan M. Anatolia: From the Pre-Pottery Neolithic to the End of the Early Bronze Age (10,500–2000 bce). In: Renfrew C, Bahn P, eds. The Cambridge World Prehistory. Cambridge University Press; 2014:1508-1544.

5. Karul, N. Buried Buildings at Pre-Pottery Neolithic Karahantepe. In: Çanak Çömleksiz Neolitik Dönem Gömülü Yapıları. 2021.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie
Termin, Ort	Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 24.04.25 - 24.07.25, Breisacher Tor/R 102

universität freiburg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2025-VZ

22.04.2025 - 26.07.2025

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Stand: 26. März 2025, 15.36 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen
06LE53V-KASS2501 Archaische Plastik ... 3

Einführungen
06LE53S-KAEinf Einführung in die Klassische Archäologie ... 4

Seminare und Übungen
06LE53T-KL08 Denkmälertutorium zum Einführungskurs ... 6
06LE53S-KASS2501 Die griechische Welt im Wandel: die Spätarchaik als Umbruchszeit ... 7
06LE53S-KASS2502 Griechische und römische Wohnhäuser. Von der Grundrissanalyse zur sozialhistorischen Interpretation ... 9
06LE53Ü-KASS2501 Was leisten moderne Methoden der Keramikerfassung? Der Laser Aided Progiler im Test ... 10
06LE53T-KL09 Tutorium zum Proseminar ... 12
06LE53S-ByzSS2502 Die historische Geographie des Mäandertals von der Antike bis in byzantinische Zeit ... 13
06LE53T-KASS2401 Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der Klassischen Archäologie ... 15
06LE53Ü-KASS2502 Landesausstellung 'Marc Aurel' in Trier ... 16

Kolloquien
06LE53K-KL15 Hauskolloquium für Forschungen und Abschlussarbeiten ... 18
06LE53K-KL2 Kolloquium Altertumswissenschaften ... 19
06LE53K-KL01 Kolloquium Klassische Archäologie ... 20

Exkursionen
06LE53E-KASS2501 Exkursion nach Etrurien ... 21
06LE53E-KASS2502 Tagesexkursion ins Badische Landesmuseum Karlsruhe (zum Project 3D4Vases) ... 23

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53V-KASS2501

Archaische Plastik

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160444&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en PD Dr. Birgit Bergmann

Kommentar

Die archaische Zeit, d. h. die Zeit von 700–490/80 v. Chr., war eine Zeit des Umbruchs bzw. Aufbruchs in Griechenland, in der viele Entwicklungen, die die griechische Kultur später prägen sollten, ihren Ursprung hatten. So auch die großformatige Plastik, die zu den wichtigsten Gattungen der Klassischen Archäologie gehört. Zwar wußte man in der Forschung ausgerechnet die archaische Plastik zunächst nicht besonders zu schätzen, durch aufsehenerregende Neufunde wie die Giebelskulpturen des Aphaiatempels von Aigina im Jahr 1811, die anschließend nach München gelangten, wendete sich das Blatt dann allerdings.
Im Rahmen der Vorlesung wollen wir uns einen grundlegenden Überblick über die archaische Plastik und ihre verschiedenen Spielarten verschaffen, und zwar insbesondere Rundplastik, Bauplastik und Relief. Dabei werden wir uns vor allem damit beschäftigen, wann, wo und unter welchen Einflüssen die großformatige Plastik in Griechenland entstanden ist und wie sie sich in der Folge entwickelt hat. Warum und wozu stellte man großformatige Werke der Plastik überhaupt her? Welche Themen waren für sie aus welchen Gründen bestimmend? Wie lassen sich die gewählten Formen erklären? Diese und weitere Fragen werden im Laufe der Vorlesung adressiert werden.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung

Klausur in der letzten Woche der Vorlesungszeit (21.07.2025).

Literatur

- M. C. Surgeon, The Archaic Style in Greek Sculpture, in: O. Palagia (Hrsg.), Handbook of Greek Sculpure, Ancient Greek and Roman Art and Architecture 1 (Berlin 2019) 261–295
- A. Lange, Die Entdeckung der Archaik – ein ungeschriebenes Kapitel Wissenschaftsgeschichte (Diss. Humbolt Universität Berlin 2017) https://doi.org/10.18452/17792
- N. Dietrich, ‘Archaischer Realismus’. Archaische Plastik als alternatives Konzept von ‘Realismus’ im Bild, ÖJh 2011, 13–46.
- P. C. Bol, Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst 1. Frühgriechische Plastik (Mainz 2002)
- J. Boardman, Griechische Plastik. Die archaische Zeit, ein Handbuch (Mainz 1991)
- W. Martini, Die Archaische Plastik der Griechen (Darmstadt 1990)

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 28.04.25 - 21.07.25, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53S-KAEinf

Einführung in die Klassische Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9978&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

ECTS-Punkte 6.0

Kommentar

Das Proseminar dient der Einführung in die wissenschaftliche Disziplin der Klassischen Archäologie und der Vermittlung von Grundwissen über Gegenstände, Problemstellungen und Methoden des Faches. Als historische Disziplin ist die Klassische Archäologie eine Kulturwissenschaft, die soziale, kommunikative, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge sowie ästhetische Phänomene antiker Kulturen des Mittelmeerraumes erforscht. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen archäologische Befunde, Objekte und Bilder als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Regelmäßige vorbereitende Lektüre und die Nachbereitung der Sitzungen sind notwendig. Für Erstsemester ist die Teilnahme am begleitend abgehaltenen Tutorium verpflichtend (Dienstag, 10–11 Uhr, Archäologische Sammlung).

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur in der letzten Woche der Vorlesungszeit (22.07.2025).

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme am Seminar und am begleitenden Tutorium, vor- und nachbereitende Lektüre zu jeder Sitzung

Literatur

Seminarbegleitende Literatur (zur Anschaffung empfohlen)

- T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen [5](Darmstadt 2022)
- R. von den Hoff, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2019)

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen

- T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen [5](Darmstadt 2022)
- H. Traxler, Die Wahrheit über Hänsel und Gretel. Die Dokumentation des Märchens der Brüder Grimm (Leipzig 2002)

Zur ergänzenden Lektüre empfohlen

- P. Bahn – M. Beard – J. Henderson, Wege in die Antike. Kleine Einführung in die Archäologie und die Altertumswissenschaft (Stuttgart 1999)
- J. Bergemann, Orientierung Archäologie (Reinbek 2000)
- A. Borbein - T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2000)
- F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002)
- T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007)
- P. Zanker, Die Römische Kunst (München 2007)

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	Di 8.30 - 10 Uhr (s.t.); 22.04.25 - 22.07.25, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53T-KL08

Denkmälertutorium Klassische Archäologie
Denkmälertutorium zum Einführungskurs

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=14535&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Veranstaltungsart Lehrveranstaltung

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort Di 10 - 11 Uhr (c.t.) 14-täglich; 29.04.25 - 15.07.25, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53S-KASS2501	Die griechische Welt im Wandel: die Spätarchaik als Umbruchszeit
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162017&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Mariachiara Franceschini
ECTS-Punkte	6.0

Kommentar

Die spätarchaische Zeit stellt eine Phase des Übergangs dar, in der die Innovationen der Archaik weitergeführt werden, zugleich aber tiefgreifende Umbrüche sichtbar werden. Politisch prägen zunächst Tyrannen, wie Peisistratos in Athen, viele griechische Poleis; später legt Kleisthenes mit seinen Reformen um 508/507 v. Chr. die Grundlage der attischen Demokratie. In der Philosophie entwickeln Vorsokratiker erste naturwissenschaftliche Theorien. In verschiedenen Bereichen der griechischen Kunst sind Neuerungen festzustellen. Die Architektur erfährt eine Kanonisierung der dorischen Ordnung, die zu einigen der monumentalsten Tempelbauten, beispielsweise in Aegina und Olympia, führt, während Tempelfriese, wie der des Siphnierschatzhauses in Delphi, an Dynamik, Tiefe und Bewegung gewinnen. Die Entstehung der rotfigurigen Vasenmalerei und die Weiterentwicklung der Kouroi-Statuen hin zu natürlicheren Proportionen markieren den Übergang zu einer neuen Ästhetik. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Gattungen, Materialien und Themenkomplexen wird in der Lehrveranstaltung ein Überblick über diese Innovationen gegeben, um ein besseres Verständnis dieser komplexen und faszinierenden Epoche zu ermöglichen.
Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zusätzlich zur Studienleistung ist eine schriftliche Hausarbeit erforderlich. Abgabe der Hausarbeit bis zum **15.09.2025**.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme am Seminar und Tutorium und an den gemeinsamen Diskussionen, vorbereitende Lektüre und Übungsaufgaben, Übernahme eines Referats und ggf. kurzer Präsentationen.

Literatur

- J. Boardman, Griechische Plastik. Die archaische Zeit (Mainz 1981)
- J. Boardman, Rotfigurige Vasen aus Athen. Die archaische Zeit (Mainz 1981)
- K. Junker, Bildhauer und Vasenmaler im spätarchaischen Athen, in: I. Wehgartner (Hrsg.), Euphronios und seine Zeit. Kolloquium Berlin 1991 (1992) 120–131
- R. Osborne, The Oxford History of the Archaic Greek World. Vol. II: Athens and Attica (Oxford 2023)
- O. Palagia (Hrsg.), Handbook of Greek Sculpture (Berlin 2019)
- B. S. Ridgway, The Archaic Style in Greek Sculpture (Chicago 1993)
- N. A. Winter, Greek Architectural Terracottas: from the Prehistoric to the End of the Archaic Period (Oxford 1993)
- G. Zuchtriegel, The Making of the Doric Temple: Architecture, Religion, and Social Change in Archaic Greece (Cambridge 2023)

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	Di 12 - 14 Uhr (c.t.); 22.04.25 - 22.07.25, Friedrichstraße 39/HS 04 022

06LE53S-KASS2502

Griechische und römische Wohnhäuser. Von der Grundrissanalyse zur sozialhistorischen Interpretation

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162020&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

ECTS-Punkte 10.0

Kommentar

Kaum eine andere archäologische Hinterlassenschaft eröffnet so differenzierte Einblicke in Haushalte, Familien, lokale Produktion und Vertrieb oder aber die Rolle von Nachbarschaften wie die Analyse der Wohnarchitektur. Die Binnengliederung der Häuser und Wohnungen, die dortigen Bewegungsmöglichkeiten und die Ausstattung der einzelnen Räume sollen vor dem Hintergrund von Funktion und Nutzung untersucht und verglichen werden. In einem zweiten Schritt sind die sukzessiven Eingriffe und Veränderungen der Raumordnung zu analysieren. Auf diese Weise werden strukturelle Eigenheiten und Unterschiede der Wohnbauten erkennbar, die sich dann auf kulturelle Spezifika der Familien- und Haushaltsgliederung, der Organisation von Wohnen, Arbeiten und Gastempfang und der Anbindung des Hauses an den öffentlichen Stadtraum beziehen lassen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis 28.9.2025)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referatsthemas (Kurz- und Hauptreferat)

Literatur

- N. Cahill, Household and City Organization at Olynthus (New Haven 2002)
- J.-A. Dickmann, *domus frequentata*. Anspruchsvolles Wohnen im pompejanischen Stadthaus (München 1999)
- L. Nevett, Domestic Space in Classical Antiquity (Cambridge 2010)
- F. Pesando, Domus. Edilizia privata e società pompeiana fra III e I secolo a.C. (Rom 1997)
- F. Pirson, Mietwohnungen in Pompeji und Herculaneum (München 1999)
- S. Priester, Ad summas tegulas. Untersuchungen zu vielgeschossigen Gebäudeblöcken mit Wohneinheiten und Insulae im kaiserzeitlichen Rom (Rom 2002)
- M. Trümper, Wohnen in Delos. Eine baugeschichtliche Untersuchung zum Wandel der Wohnkultur in hellenistischer Zeit (Rahden 1998)
- A. Wallace-Hadrill, Houses and Society in Pompeii and Herculaneum (Princeton 1994)

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort Mi 8.30 - 10 Uhr (s.t.); 23.04.25 - 23.07.25, Friedrichstraße 39/HS 04 022

06LE53Ü-KASS2501

Was leisten moderne Methoden der Keramikerfassung? Der Laser Aided Profiler im Test. Was leisten moderne Methoden der Keramikerfassung? Der Laser Aided Progiler im Test.

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162026&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Maximilian Rönnberg

ECTS-Punkte 6.0

Kommentar

Fragmente gebrannter Keramik bilden die am weitesten verbreitete Kategorie archäologischen Fundguts. Sie tragen zur chronologischen und funktionalen Einordnung der freigelegten Befunde bei und ermöglichen eine Vielzahl weiterführender archäologischer Analysen; dafür muss die Fundkeramik angemessen publiziert werden. Eine Grundlage dafür stellt die zeichnerische Dokumentation ausgewählter Fragmente dar. Diese erfolgt üblicherweise in Handzeichnungen, die anschließend digitalisiert werden. Im Jahr 2018 wurde für diesen Vorgang ein neuartiges Gerät entwickelt, der Laser Aided Profiler (LAP), mit dem die Fragmente zügig aufgenommen und direkt digitale Zeichnungen erstellt werden können. Seit Kurzem wird der LAP auch in Grabungs- und anderen Forschungsprojekten vermehrt eingesetzt, kürzlich ein solches Gerät für das Institut für Archäologische Wissenschaften der Universität Freiburg angeschafft. Das gibt uns die Möglichkeit, uns mit dem Gerät vertraut zu machen sowie seine Stärken und Schwächen gegenüber der traditionellen Handzeichnung und deren Digitalisierung auszuloten und zu reflektieren. In der Übung wird demnach zunächst ein knapper Überblick über die archäologische Keramikbearbeitung vermittelt und der Blick für die Fragmente geschult; denn sowohl bei der Handzeichnung als auch der Nutzung des LAP müssen die Fragmente zunächst verstanden und korrekt ausgerichtet werden, bevor sie gezeichnet werden können. In der Folge wird einerseits in die Handzeichnung und deren Digitalisierung und andererseits die Nutzung des LAP eingeführt und beide Techniken ausführlich mittels antiker Originale aus der archäologischen Sammlung geübt. Mittels des Vergleichs mehrerer Zeichnungen derselben Objekte sowie der Zeichenvorgänge an Fragmenten verschiedener Gattungen, Form und Komplexität wird eruiert, in welchen Kontexten die Nutzung des LAP mehr und in welchen weniger Sinn ergibt. Die Übung vermittelt somit einerseits Grundkenntnisse sowohl traditioneller als auch moderner Zeichenmethoden und regt andererseits zur Reflektion über die Verwendbarkeit digitaler Dokumentationsmethoden im Allgemeinen an; deshalb dokumentieren die Teilnehmenden ihre Erfahrungen mit beiden Methoden abschließend in einem Essay. Die Veranstaltung setzt einen eigenen Laptop sowie einfaches Zeichenmaterial voraus.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit bis zum 28.09.2024. Wird die Veranstaltung als Übung belegt, ist keine benotete schriftliche Hausarbeit notwendig.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme an der Übung und Vorbereitung darauf mittels Lektüre bzw. Video-Tutorials, Zeichnung mehrerer Fragmente per Hand (mit anschließender Digitalisierung) und mit dem Laser Aided Profiler; Essay zum Vergleich beider Methoden.

Literatur

- L. Collett, CIfA Professional Practice Paper: Introduction to Drawing Archaeological Pottery (Reading 2017)
- P. Demján – P. Pavúk – Ch. H. Roosevelt, Lased-Aided Profile Measurement and Cluster Analysis of Ceramic Shapes, JFieldAr 2022, https://doi.org/10.1080/00934690.2022.2128549
- N. Griffiths – A. Jenner – W. Christine, Drawing archaeological finds: a handbook (London 1990)
- J. Ritter, Forschungen im Rahmen des Projektes ›Shapes of Ancient Greece‹. Digitales Zeichnen mit dem Laser Aided Profiler, FDAI 2022/1, https://doi.org/10.34780/f6aa-qca6
- A. Wendowski-Schünemann, Archäologisches Zeichnen: Keramik - Metall (Oldenburg 2013)
- https://www.laseraidedprofiler.com/

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 23.04.25 - 23.07.25, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53T-KL09

Tutorium zum Proseminar

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=14541&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Bemerkung / Empfehlung

Termine: 22.04., 29.04., 06.05.,13,05. und 22.07.25

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	. - . Uhr nach Vereinbarung

06LE53S-ByzSS25 02

Die historische Geographie des Mäandertals von der Antike bis in byzantinische Zeit

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161775&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Jesko Fildhuth, Dr. Maximilian Rönnberg

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte 10.0

Kommentar

Das fruchtbare Mäandertal verbindet das anatolische Hochland mit der ägäischen Küste und ist eine der bekanntesten Kulturregionen des westlichen Kleinasiens. Hier befinden sich mit Magnesia, Priene und Milet drei forschungsgeschichtlich bedeutende antike und byzantinische Städte, deren Siedlungsentwicklung stark durch die sich verändernden naturräumlichen Bedingungen beeinflusst wurde.
In seinem vielbeachteten Buch zur historischen Geographie des Mäandertals hat sich der Historiker Peter Thonemann übergreifend mit den antiken und byzantinischen Vergangenheiten der Region und damit den Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt beschäftigt. Im Rahmen des Seminars wollen wir diese Fragestellung um die archäologische Perspektive erweitern. Gemeinsam betrachten und vergleichen wir die Entwicklung von ausgewählten Landschaften und Siedlungsplätzen des Mäandertals vom 13. Jh. v. Chr. bis ins 13. Jh. n. Chr., wobei auch wir das Wechselspiel zwischen historischer und naturräumlicher Entwicklung in den Blick nehmen. Damit vermittelt die Veranstaltung einen Überblick über die materiellen Hinterlassenschaften einer zentralen Region der antiken Welt, diskutiert die Verbindung siedlungsarchäologischer und urbanistischer Forschungen und nimmt das Forschungsfeld der historischen Geographie aus archäologischer Perspektive in den Blick.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis 28.9.2025)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme am Seminar, vorbereitende Lektüre, Übernahme eines Referats und ggf. kurzer Präsentationen und Gruppenarbeiten

Literatur

- P. Thonemann, The Maeander Valley: A Historical Geography from Antiquity to Byzantium (Cambridge 2011).
- A. Herda – H. Brückner – M. Müllenhoff – M. Knipping, From the Gulf of Latmos to Lake Bafa: On the History, Geoarchaeology, and Palynology of the Lower Maeander Valley at the Foot of the Latmos Mountains, Hesperia 88,1, 2019, 1–86.
- R. T. Marchese, A History of Urban Organization in the Lower Maeander River Valley: Regional Settlement Patterns to the Second Century A.D. (Ann Arbor 1982).
- Ph. Niewöhner (Hrsg.), The Archaeology of Byzantine Anatolia: from the End of Late Antiquity until the Coming of the Turks (New York 2017).
- M. Whittow, The Maeander Valley in the Long Ancient World, or: Why Bother with Archaeology?, JRA 26, 2013, 914–924.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 23.04.25 - 23.07.25, Kollegiengebäude III/R 3501

06LE53T-KASS2401

Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der Klassischen Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=138416&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en PD Dr. Birgit Bergmann

ECTS-Punkte 3.0

Kommentar

Das Mentorat führt anhand beispielhafter Aufsätze oder Monographien in Methoden und Methodenprobleme der Klassischen Archäologie ein und leitet zu kritischer Bewertung an. Die Teilnehmer erhalten (in der Vorbesprechung) jeweils einen oder (bei geringerem Umfang) mehrere Texte zur Lektüre. Die Texte werden dann in Sitzungen gegen Ende des Semesters zusammenfassend referiert und kritisch diskutiert. Das im SoSe 2024 diskutierte Thema lautet: **Digitale Methoden in der Skulpturenforschung.** Die konkrete Lektüre wird in Absprache mit den Teilnehmern in der ersten Sitzung festgelegt.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, kritische Vorstellung einer oder (abhängig vom Umfang) mehrerer Publikationen (mündlich); Diskussionsbeteiligung.

Veranstaltungsart Lehrveranstaltung

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort 28.04.25 16.00 - 17.00 Uhr

06LE53Ü-KASS2502	# Landesausstellung 'Marc Aurel' in Trier
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162054&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	PD Dr. Birgit Bergmann
ECTS-Punkte	6.0

Kommentar

In Trier findet in der Zeit vom 15.06. bis zum 23.11. eine Landesausstellung zu Marc Aurel (121–180 n. Chr.) statt:
“Der Römische Kaiser und Philosoph Marc Aurel gilt als Inbegriff des guten Herrschers. Doch wie verlief das Leben des Mannes, dessen „Selbstbetrachtungen“ später zur Weltliteratur wurden? Wer war er, was prägte ihn und wie sieht das Idealbild einer guten Herrschaft aus? Nach den sensationellen Ausstellungserfolgen zu Konstantin dem Großen (2007), Nero (2016) und dem Untergang des Römischen Reiches (2022) lädt die UNESCO-Stadt Trier erneut zu einer fesselnden Landesausstellung ein” (https://marc-aurel-trier.de/ [09.01.1015]).
Die Ausstellung ist in Trier auf zwei Standorte verteilt: Das Rheinische Landesmuseum, in dem die Themen ‘Kaiser, Feldherr, Philosoph’ im Vordergrund stehen, und das Stadtmuseum Simeonstift, wo der Frage ‘Was ist gute Herrschaft?’ nachgegangen werden soll.
Im Rahmen der Übung wollen wir uns eingehend mit dieser Ausstellung beschäftigen. Einerseits wird dabei Marc Aurel und seine Zeit im Zentrum des Interesses stehen, ausgehend von den in der Ausstellung zu sehenden Exponaten; andererseits wollen wir uns aber auch mit der Ausstellung an sich beschäftigen, ihrer Konzeption und ihrer konkreten Umsetzung. Zu diesem Zweck ist die Übung zweigeteilt: Teil 1 findet zur Vorbereitung an einem Tag in Freiburg statt, Teil 2 dann an zwei Tagen vor Ort in Trier (d. h. je nach Anreise mit einer oder zwei Übernachtungen). Die konkrete Organisation sowie die Termine werden in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt.

Anmeldung

Die Anmeldung ist zunächst unverbindlich und **muss** bis zum 21.04.2025 über HISinOne erfolgen (Belegwunsch registieren). Die verbindliche Anmeldung erfolgt dann im Rahmen der obligatorischen Vorbesprechung am 05.05.2025 um 16 Uhr c.t. im Seminarraum am Fahnenbergplatz nach der Festlegung der Termine sowie der Besprechung der auf Sie zukommenden Kosten (für An- und Abreise sowie Übernachtung).

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre zentraler Texte, Präsentation eines ausstellungsrelevanten Themas in einem Kurzreferat in Freiburg sowie vor Ort in der Ausstellung selbst.

Literatur

- Marc Aurel, Selbstbetrachtungen

- Begleitbände zur Ausstellung (erscheinen Juni 2025)
- Ch. Niederhuber, Roman Imperial Portrait Practice in the Second Century AD: Marcus Aurelius and Faustina the Younger (Oxford 2022)
- A. Demandt, Marc Aurel. Der Kaiser und seine Welt [2](München 2019)
- W. Kuhoff, Mark Aurel. Kaiser, Denker, Kriegsherr, Geschichte in Wissenschaft und Forschung (Stuttgart 2019)

Bemerkung / Empfehlung

Blockveranstaltung nach Absprache

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	05.05.25 16 - 17 Uhr (c.t.), Friedrichstraße 39/HS 04 022

06LE53K-KL15

Hauskolloquium für Forschungen und Abschlussarbeiten

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=14763&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Birgit Bergmann

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

. - . Uhr nach Vereinbarung

06LE53K-KL2	# Kolloquium Altertumswissenschaften
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=25112&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Ralf von den Hoff, Prof. Dr. Sitta von Reden, Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann
Veranstaltungsart	Kolloquium
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	Mi 18 - 20 Uhr (c.t.) 14-täglich; 30.04.25 - 09.07.25, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53K-KL01	# Kolloquium Klassische Archäologie
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=12160&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	PD Dr. Birgit Bergmann
Veranstaltungsart	Kolloquium
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	Mi 18 - 20 Uhr (c.t.) 14-täglich; 23.04.25 - 16.07.25, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53E-KASS2501

Exkursion nach Etrurien

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162022&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Mariachiara Franceschini

ECTS-Punkte 8.0

Kommentar

Die Etrusker als eine der urbanen Kulturen des Mittelmeerraums üben seit jeher eine große Faszination aus. Sie besiedelten im 1. Jahrtausend v. Chr. große Teile v.a. Mittel- und Norditaliens, aber ebenso Kampaniens. Neben ihren prächtigen Nekropolen stand dabei ihr wechselvolles Verhältnis zu ihren großen Nachbarn, den Griechen, Phöniziern, v.a. aber den Römern, immer wieder im Mittelpunkt des Interesses. Zahlreiche große Ausgrabungen seit den 1970er Jahren haben unsere Kenntnisse über die Etrusker stark erweitert. In der zehntägigen Exkursion soll ein Überblick über die Topographie Etruriens, die historische Entwicklung und materielle Kultur der Etrusker gegeben werden. Das Programm sieht dafür den Besuch zentraler Fundstätten, Ausgrabungen und Museen in Mittel- und Norditalien vor.
Die Exkursion steht allen Studierenden und Promovierenden der Klassischen Archäologie nach Abschluß des Einführungskurses offen, wobei Hauptfächler, besonders diejenigen mit Pflichtexkursionsanforderung (BA Archäologische Wissenschaften und MA Klassische Archäologie, jeweils mit der Vertiefung 'Klassische Archäologie' sowie BA Altertumswissenschaften) bevorzugt berücksichtigt werden.
Die Anmeldung ist zunächst unverbindlich und muss bis zum 20.04.2025 über HISinOne erfolgen. Die verbindliche Zulassung durch die Dozentin und anschließende Anmeldung erfolgt bis zum 25.04.2025.
Voraussichtliche Eigenbeteiligung pro Teilnehmer*in: max. 500 €
Die Exkursion wird in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Klassische Archäologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz durchgeführt.

Zu erbringende Studienleistung

Kurzreferat zum in der Vorbesprechung übernommenen Thema bei einer zweiten Vorbesprechung (voraussichtlich Juli 2025), Erstellung eines Beitrags für den Exkursionsreader, Teilnahme an der Exkursion und Vorstellung/Besprechung des übernommenen Themas vor Ort

Literatur

- F. Bubenheimer-Erhart – S. Erbelding (Hrsg.), Die Etrusker. Weltkultur im antiken Italien (Karlsruhe 2017)
- G. Camporeale, Die Etrusker. Geschichte und Kultur (Düsseldorf 2003)
- J. MacIntosh Turfa (Hrsg.), The Etruscan world (London 2013)
- A. Naso (Hrsg.), Etruscology (Berlin 2017)
- C. Riva, A Short History of the Etruscans, Short Histories (London 2021)
- C. J. Smith, The Etruscans: A Very Short Introduction (Oxford 2014) [auch in dt. Übersetzung: C. J. Smith, Die Etrusker (Stuttgart 2016)]

Bemerkung / Empfehlung

2-3 Vorbereitungstreffen (nach Absprache) und 10 Tage Exkursion (September). Erstes Treffen am 21.05.25, 12:00 Uhr.

Veranstaltungsart Exkursion

Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	21.05.25 12.00 - 13.00 Uhr, Friedrichstraße 39/HS 04 022

06LE53E-KASS2502

Tagesexkursion ins Badische Landesmuseum Karlsruhe (zum Project 3D4Vases)

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162027&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Maximilian Rönnberg

Kommentar

Im Rahmen einer Tagesexkursion ins Badische Landesmuseum Karlsruhe erhalten wir einen Einblick in das aktuell laufende Projekt ›3D4Vases‹, in dem die Karlsruher Vasensammlung neu bearbeitet, dreidimensional digitalisiert und digital publiziert wird und dabei deskriptive Standardverfahren entwickelt werden. Darüber hinaus ist ein Besuch der Dauerausstellung zu antiken Kulturen (mit einem Schwerpunkt auf den griechischen Vasen) vorgesehen. Bei der Vorbesprechung wird der Termin der Exkursion (an einem Donnerstag oder Freitag im Mai, Juni oder Juli) festgelegt und werden die organisatorischen Aspekte geklärt.

Zu erbringende Studienleistung

Teilnahme an der Exkursion und ggf. Kurzvorstellung eines Objekts vor Ort

Literatur

- M. Maaß, Maler und Dichter: Mythos, Fest und Alltag: griechische Vasenbilder aus der Sammlung des Badischen Landesmuseums Karlsruhe (Karlsruhe 2007).
- M. Maaß – J. Fabricius, Antike Kulturen: Orient, Ägypten, Griechenland, Etrurien, Rom und Byzanz. Führer durch die Antikensammlungen des Badischen Landesmuseums (Karlsruhe 1995).
- J. Thimme, Antike Meisterwerke im Karlsruher Schloss : eine Auswahl der schönsten Antiken im Badischen Landesmuseum (Karlsruhe 1986).

Bemerkung / Empfehlung

Vorbesprechung am 22.04.2025

Termin nach Absprache (ein Exkursionstag)

Veranstaltungsart	Exkursion
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	22.04.25 18.00 - 19.00 Uhr, Friedrichstraße 39/HS 04 022

universität freiburg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2025-VZ

22.04.2025 - 26.07.2025

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Stand: 26. März 2025, 15.36 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen
06LE53V-PASS2501 Die Anfänge der Provinz Noricum – Das römische Österreich..... 3

Einführungen
06LE53S-PAEinf Einführung in die Provinzialrömische Archäologie..... 4

Seminare und Übungen
06LE53S-PASS2502 Marc Aurel und die Markomannen..... 5
06LE53S-PASS2501 Germania Superior – Eine römische Provinz im Spiegel ihrer Karten..... 7
06LE53S-PASS2503 Archaeogaming: Ancient World Travels..... 8

Kolloquien
06LE53K-PA Kolloquium für Hauptfachstudierende..... 10

Exkursionen
06LE53E-PASS251 Exkursion Donaulimes 2025..... 11

außercurriculare Veranstaltungen
06LE53P-PASS2501 Lehrgrabung Kastell Häsenbühl bei Geislingen-Bindorf, Zollernalbkreis (Baden-Württemberg)..... 12

06LE53V-PASS2501

Die Anfänge der Provinz Noricum – Das römische Österreich

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160352&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Alexander Heising

Zu erbringende Studienleistung

Schriftliche Prüfung/Klausur in der letzten Sitzung (24.07.2025)

Inhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Anfänge und die archäologischen Denkmäler der römischen Provinz Noricum, die weitgehend dem heutigen Österreich entspricht. Auf eine recht kleine Provinz fokussiert, kann hier der Kulturwandel unter dem Einfluß Roms sehr gut nachvollzogen werden. Der zeitliche Rahmen reicht von den ersten italischen Kaufleuten, die sich ab 30 v. Chr. in Handelssiedlungen niederließen, bis ins 2. Jh. n. Chr., als zahlreiche römische Städte gegründet wurden.

Literatur

Fischer, Thomas: Noricum. Sonderbände der Antiken Welt (Mainz 2002). – Gassner, Verena / Jilek, Sonja / Ladstätter, Sabine: Am Rande des Reiches. Die Römer in Österreich. Österreichische Geschichte 15 v. Chr. – 378 n. Chr. (Wien 2002). – Kos, Sasel / Scherrer, Peter: Die autonomen Städte in Noricum und Pannonien. Noricum. Situla 40 (Ljubljana 2002). – Lang, Felix / Kastler, Raimund / Traxler, Stefan (Hrsg.): Neue Forschungen zur ländlichen Besiedlung in Nordwest-Noricum. Archaeo plus 8 (Salzburg 2017). – Zimmermann, Markus: Romanisation und Repräsentation in Noricum. Antiquitas Reihe 1, Abhandlungen zur alten Geschichte 71 (Bonn 2017). – Grabherr, Gerald (Hrsg.): Colloquium veldidena 2022. Raetia und Noricum - Bevölkerung und Siedlungsstruktur. Akten der Tagung vom 20.-22. April 2022 in Innsbruck. Ikarus 11 (Innsbruck 2024).

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie
Termin, Ort	Do 8.30 - 10.00 Uhr; 24.04.25 - 24.07.25, Kollegiengebäude I/HS 1098

06LE53S-PAEinf

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9980&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Alexander Heising, M.A. Lena Katharina Regetz
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 12
ECTS-Punkte	6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme
- Teilnahme am Tutorat
- regelmäßiges Lesen der bereitgestellten Literatur
- Klausur (16.07.24)

Zu erbringende Studienleistung

- regelmäßige Teilnahme
- Teilnahme am Tutorat
- regelmäßiges Lesen der bereitgestellten Literatur
- wöchentliche Aufgaben in Form von Recherchen und/oder kurzen Texten bzw. fristgerechte Beantwortung von ‚Arbeitsblättern'

Inhalte

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.
Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern. Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Literatur

- Reception and History of Research of the Roman Provinces in Germany (A. Heising), in: S. James/ S. Krmnicek (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Archaeology of Roman Germany (Oxford 2020) 520–546. Druckversion des online-Manuskripts: DOI: 10.1093/ oxfordhb/ 9780199665730.013.20, Online aber kostenpflichtiger Zugang. - DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s. v. Provinzialrömische Archäologie (H. U. Nuber) - W. Czysz, Handbuch der Provinzialrömische Archäologie. I. Quellen, Methoden, Ziele (2019). - T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Orbis Provinciarum (1999). - Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie
Termin, Ort	Mi 8.30 - 10.00 Uhr; 23.04.25 - 23.07.25, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012) Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 05.05.25 - 21.07.25, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53S-PASS2502	# Marc Aurel und die Markomannen
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161635&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Alexander Heising
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 12
ECTS-Punkte	10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten: Abgabe bis zum 14.09.2025

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), Vorbesprechung des Referats mind. eine Woche vor Referatstermin, Referat mit Tischvorlage (max. 2 Seiten)

Inhalte

Aus Anlass der Großen Landesausstellung in Trier über den Kaiser Marc Aurel (reg. 161-180 n. Chr.) wollen wir uns im Hauptseminar mit einem Ereignis beschäftigen, das seine Regierungszeit massiv überschattet hat: die sogenannten Markommanenkriege, die nach einer langen Periode des Friedens eine regelrechte Schockwelle in den römischen Provinzen entlang der oberen Donau ausgelöst haben. Die Bilder auf der Marc Aurel-Säule in Rom zeigen einen brutal geführten Krieg, an dem der Kaiser auch persönlich beteiligt war. Zerstörungshorizonte in den Provinzen Raetia und Noricum sowie in Oberitalien sollen von der Krisenzeit zeugen. Im Seminar werden wir die entsprechenden Befunde und Funde kritisch diskutieren. Hierbei geht es vorrangig um die Frage, inwieweit archäologische Spuren wirklich mit einem konkreten, historischen Ereignis verknüpft werden können.
Mit dem Seminar verbunden ist auch ein Besuch der Großen Landesausstellung in Trier.

Literatur

Böhme, Horst-Wolfgang: Archäologische Zeugnisse zur Geschichte der Markomannenkriege (166-180n.Chr.) Jahrbuch RGZM 22, 1975, 153-217. –Fischer, Thomas: Archäologische Zeugnisse der Markomannenkriege (166–180 n. Chr.) in Raetien und Obergermanien. In: H. Friesinger/J. Tejral/A. Stuppner (Hrsg.), Markomannenkriege. Ursachen und Wirkungen. VI. Internationales Symposium „Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im nördlichen Mitteldonaugebiet“, Wien 23.–26. November 1993. Spisy Archeologického Ústavu AV CR Brno 1 (Brno 1994) 341-354. – Komoróczy, Balázs: Marcomannia. Der Militärschlag gegen die Markomannen und Quaden - ein archäologischer Survey. In: 2000 Jahre Varusschlacht: Imperium, Konflikt, Mythos (Stuttgart 2009) 114-125. – Komoróczy, Balázs / Vlach, Marek: Types of architecture of the germanic population and the Roman army on the territory north of the Middle Danube during the Marcomannic wars. Histria Antiqua 20, 2011, 391-404. – Beckmann, Martin: The column of Marcus Aurelius. The genesis & meaning of a Roman imperial monument (Chapel Hill 2011). – Fischer, Thomas: Archaeological Evidence of the Marcomannic Wars of Marcus Aurelius (AD 166–180). In: M. van Ackeren (Hrsg.), A companion to Marcus Aurelius. Blackwell companions to the ancient world (Malden, MA 2012) 29–44. – Hinker, Christoph: Ein Brandhorizont aus der Zeit der Markomannenkriege im südostnorischen Munizipium Flavia Solva. Zentraleuropäische Archäologie 4 (Wien 2014). –Kehne, Peter: Zur althistorischen Erforschung der Markomannenkriege. Eine Annäherung mit aktualisierter Chronik der Jahre 166 bis 180 n. Chr. Slovenská Arch. 64, 2016, 193–260. – Burandt, Boris: Die Ausrüstung der römischen Armee auf der Siegessäule des Marcus Aurelius in Rom. Ein Vergleich zwischen der skulpturalen Darstellung und den archäologischen Bodenfunden. Archaeopress Roman archaeology 28 (Oxford 2017). – Hund, Ragnar: Studien zur Außenpolitik der Kaiser Antoninus Pius und Marc Aurel im Schatten der Markomannenkriege. Pharos 40 (Rahden/Westf. 2017). – Erdrich, Michael / Komoróczy, Balázs u.a. (Hrsg.): Marcomannic wars and Antonine plague : selected essays on two disasters that shook the Roman world = Die Markomannenkriege und die Antoninische Pest : ausgewählte Essays zu zwei Desastern, die das Römische Reich erschütterten (Brno / Lublin 2020). – Hartung, Sebastian: Kontinuitäten und Brüche in den römisch-markomannischen Beziehungen während der Kaiserzeit. Politik, Wirtschaft, Kultur und Alltag neben einer antiken Supermacht. Geographica historica 46 (Stuttgart 2024).

Veranstaltungsart	Seminar

Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie
Termin, Ort	Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 29.04.25 - 22.07.25, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53S-PASS2501	# Germania Superior – Eine römische Provinz im Spiegel ihrer Karten
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161638&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	M.A. Uwe Müller
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 12
ECTS-Punkte	6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit benotet

Zu erbringende Studienleistung

Kurztext

Inhalte

Die Studierenden lernen im Rahmen des Seminars die wechselvolle Geschichte der Provinz Germania Superior kennen, die sich einst über weite Teile des heutigen Deutschlands, der Schweiz und Frankreichs erstreckte.
Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den verschiedenen Entwicklungsphasen der Provinz – von den ersten Eroberungen in spätrepublikanischer und augusteischer Zeit bis zum Ende der römischen Herrschaft am Rhein. Im Verlauf des Seminars erstellen die Teilnehmer*Innen mithilfe von QGIS eigene Themenkarten zu ausgewählten Zeitabschnitten der Provinzgeschichte. Die dafür notwendigen Grundlagen werden im Seminar vermittelt.

Zielgruppe

Studierende der Archäologischen Wissenschaften

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie
Termin, Ort	Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 24.04.25 - 24.07.25, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53S-PASS2503	# Archaeogaming: Ancient World Travels
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161855&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Alexander Heising
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 10
ECTS-Punkte	6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit von 10-12 Seiten: Abgabe bis zum 14.09.2025

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), Entwicklung eines Spiel-Levels.

Lehrmethoden

überwiegend digital

Inhalte

In Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen (PD Dr. Stefan Krmnicek, Institut für Klassische Archäologie, und Dipl.-Inf. Kevin Körner, Digital Humanities Center) soll ein modernes OER (Open Educational Resources)-Lehrmodul "AncientWorldTravels" für die Altertumswissenschaften entwickelt werden.
Ziel ist es, 15 Lehreinheiten à 2 SWS zu produzieren, die verschiedene Themengebiete des Fachbereichs spielerisch als *Serious Game*rekonstruieren und dabei fachlich relevante Literatur sowie geeignete moderne Medien wie YouTube-Videos, Blogs oder Podcasts referenzieren.
Geplante Themen sind unter anderem "Römische Metallgewinnung und Münzprägung", "Der Limes" und "Römische Inschriften".
Zusätzlich wird eine Lehreinheit entwickelt, die Dozierende dabei unterstützt, das Konzept des Game Design Thinking zu nutzen, um Inhalte an Studierende zu vermitteln. Hierfür wird eine geeignete Dokumentation erstellt, die zeigt, wie Wissen durch die Entwicklung von Levels in Graveler vermittelt werden kann – in diesem Setting steht nicht das Spiel selbst, sondern die Spielentwicklung im Mittelpunkt des didaktischen Konzepts.

Grundlage dafür bildet die an der Uni Tübingen entwickelte E-Learning-Plattform *Graveler – Globe Traveler.* Diese Plattform bietet neben den üblichen Funktionen zur forumartigen Kommunikation sowie zum Literatur- und Übungsaufgabenmanagement auch eine Serious-Game-Komponente: ein webbasiertes 2D-Multiplayer-Rollenspiel (RPG) mit genretypischen Funktionen wie individualisierbaren Charakteren und der innovativen Spatial Chat Technologie. Das Tool ist Open Source und kann von Interessierten an der Universität Tübingen zu Testzwecken genutzt werden.
Graveler ermöglicht die Entwicklung eigener virtueller Welten auf Basis eines gridbasierten Leveleditors. Diese Welten umfassen comicartige Grafiken für die Szenerie und die Objekte sowie verschiedene interaktive Elemente für Storytelling und Gameplay. Reine Interaktionsstellen bieten die Möglichkeit, Bilder, Fachliteratur, Texte, Audio- und Videomaterial zu präsentieren sowie auf externe Ressourcen im World Wide Web zu verlinken, wie z.B. 360°-Fotos oder kollaborative Werkzeuge wie Etherpad. Zusätzlich gibt es Gameplay-Stellen, die Multiple-Choice-Fragen, Such-, Sammel- und Kombinationsrätsel sowie eigene Minispiele ermöglichen. Diese Stellen unterstützen auch eine gezielte Führung durch die virtuelle Welt und das Storytelling, indem sie Bereiche temporär blockieren, bis bestimmte Aufgaben gelöst sind.
Studierende können die so erstellten Welten direkt im Browser erkunden und dabei niedrigschwellig mit hinterlegter Literatur, Storys und spielerischem Wissenserwerb in Kontakt kommen. Dank des Spatial Chats öffnet sich ein Videokonferenz-Kanal zwischen den Spielenden, wenn ihre Charaktere

sich nahe beieinander befinden. Dies fördert den Austausch zwischen den Studierenden und ist besonders nützlich für universitätsübergreifende Kurse, die eine zentrale Kommunikationsplattform benötigen. Aufgrund der webbasierten Nutzung haben Studierende zudem die Möglichkeit, neben geplanten virtuellen Präsenzsitzungen in Graveler auch in ihrem eigenen Tempo jederzeit das Spiel zu erkunden und sich mit den Inhalten auseinanderzusetzen.

Literatur

https://app.graveler-staging.philosophie.uni-tuebingen.de/new/landing/ Krmnicek, Stefan / Körner, Kevin: Numisgames. Computer Game-based Knowledge Transfer of roman Coinage. Journal of Ancient History and Archeology 11–2 / 2024, 172-177. – Krmnicek, Stefan / Körner, Kevin / Baten, Marie-Helene / Jost, Alexander: GRAVELER. Ein Werkstättenbericht zur Entwicklung und Anwendung eines numismatischen Serious Games in der Lehre. NNB 1/2025, 1-5.

Bemerkung / Empfehlung

Falls notwendig, weitere Termine nach Absprache jeweils Mi 14-16 h in Präsenz (Glacisweg 7, Bibliothek) oder via Zoom

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie
Termin, Ort	09.05.25 10.00 - 16.00 Uhr
	16.05.25 10.00 - 16.00 Uhr
	23.05.25 10.00 - 16.00 Uhr
	06.06.25 10.00 - 16.00 Uhr
	27.06.25 10.00 - 16.00 Uhr

06LE53K-PA

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9960&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising, M.A. Uwe Müller, M.A. Lena Katharina Regetz

Kommentar

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Inhalte

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Zielgruppe

Hauptfachstudierende Provinzialrömische Archäologie

Veranstaltungsart	Kolloquium
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie
Termin, Ort	Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 24.04.25 - 24.07.25, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53E-PASS251

Exkursion Donaulimes 2025

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161499&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Alexander Heising, M.A. Uwe Müller, M.A. Lena Katharina Regetz
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 12

Zwingende Voraussetzung

Zusätzlich zur Anmeldung über HISinOne ist die persönliche Anmeldung im Sekretariat erforderlich (Mo + Mi 8-12, Fr 8-10). Infos zur Überweisung des Eigenanteils erhalten Sie bei der persönlichen Anmeldung

Zu erbringende Studienleistung

Führung/Referat vor Ort

Inhalte

Auf der Fahrt von Regensburg bis Carnuntum werden wir zahlreiche Römerorte mit Geländedenkmälern und Museen besuchen.
Genauere Infos zum Programm im Sekretariat oder unter provroem@geschichte.uni-freiburg.de

Zielgruppe

Studierende der Archäologischen Wissenschaften

Bemerkung / Empfehlung

Eigenanteil: 400 € (inkl. Fahrt, ÜF, 3 x HP, Eintritte)

Anmeldeschluss: 23.05.2025

Veranstaltungsart	Exkursion
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie
Termin, Ort	Block + Sa und So; 27.09.25 - 06.10.25 8.00 - 18.00 Uhr

06LE53P-PASS2501	# Lehrgrabung Kastell Häsenbühl bei Geislingen-Bindorf, Zollernalbkreis (Baden-Württemberg)
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161858&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Alexander Heising
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 8
ECTS-Punkte	6.0

Empfohlene Voraussetzung

Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, nur Spaß an der Arbeit in einem Team.

Zu erbringende Studienleistung

Schriftlicher Grabungsbericht von ca. 20 Seiten.

Inhalte

Auf der Hochfläche des Kleinen Heuberges bei Geislingen lag ein römischer Kastellort. Angelegt in den Jahren um 75 n. Chr., diente er zur Kontrolle des nordwestlichen Vorlands der Schwäbischen Alb. Hier kreuzte die Fernstraße zwischen Rottweil (Arae Flaviae) und Rottenburg (Sumelocenna) eine Verkehrsverbindung von der Donau in Richtung Norden. Um das Kastell entwickelte sich rasch eine zivile Siedlung (vicus); daneben sind einige Gräber bekannt. Der Ort dürfte in der Anfangszeit recht bedeutsam gewesen sein, was aus einem größeren Steindenkmal hervorgeht, das für einen der flavischen Kaiser entlang der Fernstraße errichtet worden sein dürfte. Nach der Vorverlegung der Grenze zog das Militär Anfang des 2. Jhs. ab. Teile des vicus bestanden aber weiter. Hier lassen sich auch erste Steinbauten nachweisen, ganz im Gegensatz zum Kastell, das ausschließlich aus Holz bestanden hatte. Nach den Münzen zu urteilen, bestand der Ort bis zur Aufgabe der rechtsrheinischen Limesgebiete nach 260 n. Chr. Bisher gab es vor Ort nur wenige Grabungen, so dass viele Fragen zur Ortsgeschichte noch offen sind. Die Kastellbauten sind erst 2021 geophysikalisch untersucht worden, mit erstaunlich differenzierten Ergebnissen.
Da das betreffende Gelände modern überplant werden soll, stehen in den nächsten Jahren einige Rettungsgrabungen an, die durch das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg koordiniert werden. In Zusammenarbeit dem Landesamt bieten wir 2025 eine Lehrgrabung an, bei der wir durch zwei Grabungstechniker/innen unterstützt werden. So ist eine beste Ausbildung für die praktische Ausgrabungstätigkeit auch von der technischen Seite gewährleistet.

Literatur

Reim, Hartmann: Die Grabung im Kastellvicus beim Häsenbühl, Gemeinde Geislingen, Zollernalbkreis. Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 1987, 96-98. – Heiligmann, Jörg: Der „Alb-Limes“. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte Baden-Württemberg 35 (Stuttgart 1990) 30-39. – Sommer, C. Sebastian: Geislingen a. R./Häsenbühl. Kastell und Kastellvicus, Denkmal. In: Planck, Dieter (Hrsg.): Die Römer in Baden-Württemberg (Stuttgart 2005) 87-88. – Kemkes, Martin: Das Kaiserdenkmal auf dem Häsenbühl bei Geislingen, Zollernalbkreis. In: Kemkes, Martin u.a. (Hrsg.): Ob res prospere gestas – wegen erfolgreich ausgeführter Taten. Festschrift für Jörg Heiligmann (Friedberg 2018) 122-135. – Heise, Marc: Geomagnetische Prospektionen im Kastell Häsenbühl bei Binsdorf. Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 2021, 182-183.

Zielgruppe

Studierende der Archäologie

Bemerkung / Empfehlung

Grabungszeitraum: 04. August - 12.09.2025 (Es ist keine Anwesenheit im gesamten Grabungszeitraum erforderlich)

Es wird eine Ferienwohnung in der Nähe der Grabung als Unterkunft zur Verfügung gestellt.

Weitere Infos bei Prof. Heising (alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de)

Veranstaltungsart	Praktikum
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie
Termin, Ort	Block + Sa und So; 04.08.25 - 12.09.25 9.00 - 17.00 Uhr

universität freiburg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2025-VZ

22.04.2025 - 26.07.2025

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Stand: 26. März 2025, 15.36 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen
06LE53V-ByzSS2501 Byzantinische Architektur. Eine Einführung..... 3

Einführungen
06LE53S-CABKEinf Einführung in die Byzantinische Archäologie..... 4

Seminare und Übungen
06LE53S-ByzSS2502 Die historische Geographie des Mäandertals von der Antike bis in byzantinische Zeit..... 5
06LE53Ü-ByzSS2501 KI Anwendungen in den Kulturwissenschaften und der Archäologie..... 7
06LE53S-ByzSS2501 From Cork to Code. Visualizing Ancient Architecture..... 8
06LE53Ü-ByzSS2502 The Invention of Stained Glass..... 10
06LE53Ü-ByzSS2503 Zeichnung als Methode: Die Evolution der Hagia-Sophia in Zeichnungen der 1960er Jahre..... 11

Kolloquien
06LE53K-ByzSS2501 Kolloquium von Forschung & Abschlussarbeiten der Abteilung..... 13

Exkursionen

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53V-ByzSS25 01	# Byzantinische Architektur. Eine Einführung
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160350&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Fabian Stroth
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 50

Zu erbringende Studienleistung

Klausur am 24. Juli 2025

Lehrmethoden

Die Vorlesung ist als hybride Veranstaltung konzipiert. Neben Präsenzsitzungen im Hörsaal werden einige Inhalte als digitale Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt.

Inhalte

Ein alternativer Titel der Vorlesung könnte lauten: „Die Architektur des vergessenen Mittelalters.“ Byzanz wurde lange Zeit als das „andere“ oder "fremde“ Mittelalter verstanden – ein östliches Pendant zum weitaus bekannteren lateinischen Westen mit „unseren“ romanischen und gotischen Kathedralen.

Die jüngere Forschung zu Spätantike und Mittelalter strebt an, diesen Eurozentrismus zu überwinden und die materielle Kultur von Byzanz als gleichwertig und parallel zu jener des Westens zu betrachten. Doch warum entwickelte sich die Architektur im Osten so anders als im Westen? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Vorlesung, die darauf abzielt, die byzantinische Baukunst in die Gesamterzählung der mittelalterlichen Architekturgeschichte einzubetten.

Literatur

R. Krautheimer - S. Ćurčič, Early Christian and Byzantine Architecture, Pelican History of Art, 4. Auflage (Harmondsworth / New Haven 1986); C. Mango, Byzantine Architecture (New York 1976) S. Ćurčić, Architecture in the Balkans: from Diocletian to Süleyman the Magnificent (New Haven 2010) R. G. Ousterhout, Eastern Medieval Architecture. The Building Traditions of Byzantium and Neighboring Lands (New York 2019)

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie
Termin, Ort	Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 24.04.25 - 24.07.25, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53S-CABKEinf	# Einführung in die Byzantinische Archäologie
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=53853&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Jesko Fildhuth
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 15
ECTS-Punkte	6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (in der letzten Sitzung)

Zu erbringende Studienleistung

Klausur (in der letzten Sitzung)

Inhalte

Die Byzantinische Archäologie erforscht die materielle Kultur des östlichen Mittelmeerraumes zwischen der spätantik-frühbyzantinischen Zeit bis zur Eroberung Konstantinopels 1453 n. Chr. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und Methoden des Faches (u.a. Erschließung, Dokumentation, Ikonografie). Angesprochen werden Denkmäler in den Gattungen Architektur, Malerei und Kleinkunst. Die Studierenden erlernen im Seminar das wissenschaftliche Arbeiten sowie das strukturierte Beschreiben der vorgestellten Objekte und erhalten neben einer Denkmälerkenntnis auch einen Überblick über den Verlauf der byzantinischen Geschichte.

Literatur

N. Asutay-Effenberger – A. Effenberger, Byzanz. Weltreich der Kunst (München 2017). J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997). P. Schreiner, Byzanz 565-1453 (München 2011). R.S. Cormack, Byzantine Art (Oxford 2000). R.J. Lilie, Einführung in die byzantinische Geschichte (Stuttgart 2007).

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie
Termin, Ort	Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 22.04.25 - 22.07.25

06LE53S-ByzSS25 02	Die historische Geographie des Mäandertals von der Antike bis in byzantinische Zeit
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161775&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Jesko Fildhuth, Dr. Maximilian Rönnberg
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 15
ECTS-Punkte	10.0

Kommentar

Das fruchtbare Mäandertal verbindet das anatolische Hochland mit der ägäischen Küste und ist eine der bekanntesten Kulturregionen des westlichen Kleinasiens. Hier befinden sich mit Magnesia, Priene und Milet drei forschungsgeschichtlich bedeutende antike und byzantinische Städte, deren Siedlungsentwicklung stark durch die sich verändernden naturräumlichen Bedingungen beeinflusst wurde.
In seinem vielbeachteten Buch zur historischen Geographie des Mäandertals hat sich der Historiker Peter Thonemann übergreifend mit den antiken und byzantinischen Vergangenheiten der Region und damit den Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt beschäftigt. Im Rahmen des Seminars wollen wir diese Fragestellung um die archäologische Perspektive erweitern. Gemeinsam betrachten und vergleichen wir die Entwicklung von ausgewählten Landschaften und Siedlungsplätzen des Mäandertals vom 13. Jh. v. Chr. bis ins 13. Jh. n. Chr., wobei auch wir das Wechselspiel zwischen historischer und naturräumlicher Entwicklung in den Blick nehmen. Damit vermittelt die Veranstaltung einen Überblick über die materiellen Hinterlassenschaften einer zentralen Region der antiken Welt, diskutiert die Verbindung siedlungsarchäologischer und urbanistischer Forschungen und nimmt das Forschungsfeld der historischen Geographie aus archäologischer Perspektive in den Blick.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis 28.9.2025)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme am Seminar, vorbereitende Lektüre, Übernahme eines Referats und ggf. kurzer Präsentationen und Gruppenarbeiten

Literatur

- P. Thonemann, The Maeander Valley: A Historical Geography from Antiquity to Byzantium (Cambridge 2011).
- A. Herda – H. Brückner – M. Müllenhoff – M. Knipping, From the Gulf of Latmos to Lake Bafa: On the History, Geoarchaeology, and Palynology of the Lower Maeander Valley at the Foot of the Latmos Mountains, Hesperia 88,1, 2019, 1–86.
- R. T. Marchese, A History of Urban Organization in the Lower Maeander River Valley: Regional Settlement Patterns to the Second Century A.D. (Ann Arbor 1982).
- Ph. Niewöhner (Hrsg.), The Archaeology of Byzantine Anatolia: from the End of Late Antiquity until the Coming of the Turks (New York 2017).
- M. Whittow, The Maeander Valley in the Long Ancient World, or: Why Bother with Archaeology?, JRA 26, 2013, 914–924.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie
Termin, Ort	Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 23.04.25 - 23.07.25, Kollegiengebäude III/R 3501

06LE53Ü-ByzSS25 01

KI Anwendungen in den Kulturwissenschaften und der Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161926&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Jesko Fildhuth, Dr. Lars O. Grobe

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 12

ECTS-Punkte 6.0

Bemerkung / Empfehlung

weitere Blocktermine werden festgelegt beim ersten Veranstaltungstermin

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie

Termin, Ort 23.04.25 10 - 12 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/R 3501

06LE53S-ByzSS25 01	# From Cork to Code. Visualizing Ancient Architecture
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162242&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Fabian Stroth
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 15

Zu erbringende Prüfungsleistung

Referat und Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

Referat

Lehrmethoden

Präsenz und Zoom-Treffen

Inhalte

In archaeological research and education, object-based learning relies heavily on various reproduction and visualisation media to depict the three dimensionality of the studied object. Given that the physical objects are often inaccessible, alternative methods must bridge this gap, bringing ancient architectural structures into the classroom.

The history of these reproduction media is extensive, encompassing cork models, plaster casts, lithography, photography, photo sculpture, slides, PowerPoint presentations, digital and virtual projections, and 3D printing. Each method has contributed uniquely to knowledge construction, with its inherent qualities and limitations shaping our understanding of the objects being studied.

The evolution of visualization techniques reflects broader technological advancements and shifting paradigms within archaeology. Each method addresses specific needs—such as tangibility, accessibility, multidimensionality, and precision—while influencing how we interact with and interpret artefacts.

Today, cutting-edge technologies like augmented reality (AR) and 3D printing enable us to visualize artefacts in their spatial complexity while also facilitating group interactions. These tools allow learners to engage with tangible representations in ways that were previously unattainable, fostering new collaborative and experiential approaches in classroom settings.

To harness these emerging technologies meaningfully, this exercise examines visualization methods through thematic lenses. By exploring their impact on archaeological documentation and analyzing their interconnected roles, it aims to establish a contextual framework for evaluating and advancing these tools in archaeological practice and education.

Literatur

- W. Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit
- D. Haffner, Die Kunstgeschichte ist ein technisches Fach. Bilder an der Wand, auf dem Schirm und im Netz, in:
- V. Kockel, Rom über die Alpen tragen. Korkmodelle antiker Architektur im 18. und 19. Jahrhundert
- R. S. Nelson, The Slide Lecture, or the Work of Art „History“ in the Age of Mechanical Reproduction, Critical Inquiry, 26/3, 2000, 414–434
- D. Miznazi - F. Stroth et al., Lern Spatial, Introducing the MARBLE-App - A Mixed Reality Approach to Enhance Archaeological Higher Education, IEEE International Symposium on Mixed and

Bemerkung / Empfehlung

weitere Termine werden festgelegt bei der Vorbesprechung

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie
Termin, Ort	25.04.25 14 - 16 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/R 3501
	. - . Uhr nach Vereinbarung

06LE53Ü-ByzSS25 02

The Invention of Stained Glass

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162254&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Fabian Stroth
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 15
ECTS-Punkte	6.0

Lehrmethoden

- Vorbesprechung via Zoom
- Blockveranstaltungen in Präsenz und Zoom-Treffen

Inhalte

The course is part of the FRIAS Project Group „GlassAge – A Transparent View of Ancient Innovation.“ The seminar explores the origins and development of stained glass, a hallmark of medieval architecture, by investigating its artistic, cultural, and technological beginnings in Byzantium and the Western world. We will examine key case studies, including early Byzantine glass mosaics, Byzantine and Gothic church windows, and archaeological evidence, to trace the innovation and diffusion of this craft. Through guest lectures, discussions, and hands-on analysis of historical materials and techniques, students will engage with broader questions about cultural exchange, influence, and the interplay between Eastern and Western artistic traditions during the Middle Ages.
The course is conducted in collaboration with Prof. Dr. Fabian Stroth (Freiburg) and Prof. Dr. Eric Ivison (New York).

Bemerkung / Empfehlung

weitere Termine nach Vereinbarung (erste Juni-Woche)

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie
Termin, Ort	23.04.25 14 - 16 Uhr (c.t.) . - . Uhr nach Vereinbarung

06LE53Ü-ByzSS25 03

Zeichnung als Methode: Die Evolution der Hagia-Sophia in Zeichnungen der 1960er Jahre

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162259&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Fabian Stroth

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte 6.0

Lehrmethoden

Präsenz und Zoom-Treffen

Inhalte

Im Südwestdeutschen Archiv für Architektur und Ingenieurbau in Karlsruhe (KIT saai) befindet sich ein Konvolut historischer Zeichnungen der Hagia Sophia in Istanbul. Der Urheber dieser Zeichnungen ist Gerd Schneider, dessen Name in der deutschen und englischsprachigen Academia weitgehend unbekannt geblieben ist, in der Türkei hingegen größere Bekanntheit genießt, etwa für seine Arbeit über „Geometrische Bauornamente der Seldschuken in Kleinasien“ (Bachmann 2009). Während seiner Tätigkeit als Kunsterzieher an der Alman Lisesi in Istanbul in den 1960er Jahren fertigte Schneider eine Reihe von Zeichnungen der Hagia Sophia an, die die Genese des Bauwerks von der frühbyzantinischen über die mittel- und spätbyzantinische bis in die osmanische Zeit und schließlich den damaligen Ist-Zustand in der türkischen Republik der 1960er Jahre in verschiedenen Ansichten visualisieren. Die Umsetzung ist graphisch brilliant und auch das didaktische Ansinnen dieses Vorhabens nicht hoch genug einzuschätzen, fällt es doch auch vielen Kennern des Bauwerks schwer, die zahlreichen späteren Um- und Anbauten sauber voneinander zu trennen und zeitlich einzuordnen. In Abgrenzung zu anderen älteren Zeichnungen und Stichen der Hagia Sophia, die für dieses Bauwerk in ungewöhnlich großer Zahl vorliegen (Stichel 2008), handelt es sich bei den Zeichnungen Schneiders eben nicht um visuelle Augenzeugenberichte historischer Zustände des Gebäudes. Vielmehr stellen sie den einmaligen Versuch dar, die Genese der Architektur als hypothetische Rückprojektionen vor Augen zu führen.
Eine besondere Herausforderung für die museale und wissenschaftliche Aufbereitung des Materials ist die enge Bindung der Zeichnungen an Thesen von Wolfram Kleiss, der damals die Existenz eines ursprünglichen Entwurfs der Hagia Sophia postulierte, der jedoch nie habe umgesetzt werden können – eine Idee, die von der Forschung heute abgelehnt wird (Kleiss 1965, Mainstone 1988). Gerd Schneider setzt diesen vermeintlichen Ur-Entwurf des Bauwerks in mehreren Zeichnungen gleichberechtigt neben den historischen Zuständen um. Wir haben es also mit einem graphisch herausragenden und unpublizierten Konvolut an Zeichnungen der berühmten Hagia Sophia zu tun, das allerdings eine präzise und kritische architekturhistorische Einordnung erfordert. Welche Bildvorlagen Schneiders lassen sich rekonstruieren? Wo wird reine Textüberlieferung graphisch umgesetzt? Zu welchen Details der Rekonstruktion haben wir durch jüngere Forschungen neue Informationen?

Ziel der Veranstaltung ist die Erarbeitung einer präzisen und kritischen Einordnung des Materials sowie die Erstellung eines Konzepts für eine Online-Ausstellung.

Literatur

- Martin Bachmann, In Memoriam Gerd Schneider, Ist Mitt 59, 2009, 7–8
- Wolfram Kleiss, Beobachtungen in der Hagia Sophia in Istanbul, Istanbuler Mitteilungen 15, 1965, 168–185
- Rowland J. Mainstone, Hagia Sophia. Architecture, Structure and Liturgy of Justinian’s Great Church (New York 1988)
- Isabel Atze - Stefan Schulz, Handreichung zur Planung und Durchführung von Ausstellungen im Rahmen von Lehrprojekten (Bochum 2013)

Bemerkung / Empfehlung

weitere Termine werden bei der Vorbesprechung festgelegt

Veranstaltungsart Übung

Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie
Termin, Ort	23.04.25 12 - 14 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/R 3501
	. - . Uhr nach Vereinbarung

06LE53K-ByzSS25 01	Kolloquium von Forschung & Abschlussarbeiten der Abteilung
Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162258&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Fabian Stroth
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie
Termin, Ort	Fr 10 - 12 Uhr (c.t.) 14-täglich; 25.04.25 - 18.07.25, Kollegiengebäude III/R 3501

universität freiburg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2025-VZ

22.04.2025 - 26.07.2025

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025
Philosophische Fakultät
Institut für Archäologische Wissenschaften
Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Stand: 26. März 2025, 15.36 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-FASS202501 Archäologie des früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropas. Die Sachkultur der westlichen Slawen 3

Einführungen

Seminare und Übungen

06LE53S-FASS2502 Die Alemannen. Archäologie des 4. bis 8. Jahrhunderts 4
06LE53S-FASS2504 Die Hanse – Archäologie und Geschichte eines Handelsnetzwerkes 5
06LE53Ü-FASS2503 Der Mauracher Berg. Nachbereitung einer Ausgrabung 2 6

Kolloquien

06LE53K-FGKol Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie 7

Exkursionen

06LE53E-UFGSS25 Große Exkursion nach Schottland 8

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53Z-UFGEroef Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie 9
06LE53K-UFGKol Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium 10

06LE53V-FASS202501

Archäologie des früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropas. Die Sachkultur der westlichen Slawen

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=160637&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Sebastian Brather

Zu erbringende Prüfungsleistung

Bestehen der Klausur am Ende der Vorlesung

Inhalte

Die Vorlesung behandelt das östliche Mitteleuropa aus archäologischer Perspektive von der ‚Slawisierung' am Beginn des Mittelalters bis zum hoch- und spätmittelalterlichen Landesausbau. Das heutige Ostdeutschland jenseits von Elbe und Saale sowie Polen, Tschechien und die Slowakei bilden den betrachteten Raum. Inhaltlich geht es um zentrale Entwicklungen in Siedlung (Häuser, Dörfer, Burgen und Städte), Wirtschaft (Ackerbau, Viehhaltung, Handwerk und Austausch) und Gesellschaft (Bestattungen, Kleidung, Sozialstruktur und Religion). Geboten wird ein Überblick über die aktuelle Forschung und ihre Debatten.

Literatur

Sebastian Brather, Archäologie der westlichen Slawen. Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa, 2. Aufl. RGA-Ergänzungsband 61 (Berlin, New York 2008);
Andrzej Buko, The archaeology of early medieval Poland. Discoveries, hypotheses, interpretations (Leiden, Boston 2008);
Florin Curta, The making of the Slavs. History and archaeology of the lower Danube region c. 500–700 (Cambridge 2001).

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie
Termin, Ort	Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 23.04.25 - 23.07.25, Kollegiengebäude III/HS 3219

06LE53S-FASS2502

Die Alemannen. Archäologie des 4. bis 8. Jahrhunderts

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162018&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sebastian Brather

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

mündliches Referat

Inhalte

Im 3. Jahrhundert entdeckten die Römer die Alemannen rechts des Rheins. Sie wurden um 500 Teil des Merowingereichs, in dem bis in das 8. Jahrhundert alemannische Herzöge aktiv waren. Ihr Name wurde zum französischen Begriff für Deutsche, und die sprachwissenschaftliche Forschung benutzte ich im 19. Jahrhundert zur Bezeichnung westoberdeutscher Dialekte. Im Seminar geht es auch um diese Wirkungsgeschichte, aber hauptsächlich um die Sachkultur im frühmittelalterlichen Südwestdeutschland: Gräber und Bestattungen, Siedlungen und Wirtschaft, Religion und Kult.

Literatur

Sebastian Brather (Hrsg.), Recht und Kultur im frühmittelalterlichen Alemannien. Rechtsgeschichte, Archäologie und Geschichte des 7. und 8. Jahrhunderts (Berlin, Boston 2017);
Rainer Christlein, Die Alamannen. Archäologie eines lebendigen Volkes (Stuttgart 1978); Dieter Geuenich, Geschichte der Alemannen (Stuttgart ²2005).

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie
Termin, Ort	Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 05.05.25 - 21.07.25, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53S-FASS2504

Die Hanse – Archäologie und Geschichte eines Handelsnetzwerkes

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162021&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Luisa Radohs

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

Aktive Mitarbeit und Referat

Inhalte

Hanse beschrieb im 11. und 12. Jahrhundert zunächst einen losen Zusammenschluss einzelner, im Ausland agierender Kaufleute, die sich durch ihr Bündnis gegenseitige Hilfe bei Reisen, Rechtsfällen, Verhandlungen mit fremden Herrschern oder bei Konflikten versprachen. Im Laufe des 13. und 14. Jahrhunderts entwickelte sich aus dieser ursprünglichen Kaufmannshanse die sogenannte Städtehanse, in der nun ganze Städte auf freiwilliger, solidarischer Basis miteinander verbunden waren, um gemeinsam ihre Handelsinteressen zu vertreten. Diese Städtegemeinschaft, die sich von der Zuiderzee im Westen bis nach Estland/Livland im Osten, von Schweden/Visby im Norden bis zur Linie Köln-Erfurt-Breslau-Krakau im Süden erstreckte, etablierte sich im Spätmittelalter als eine einflussreiche nordeuropäische Großmacht und bildet ein einzigartiges historisches Phänomen. Neben der Vermittlung allgemeiner Entwicklungen hansischer Geschichte wollen wir uns im Seminar schwerpunktmäßig mit der materiellen Lebenswelt und der archäologischen Erforschung des Hanseraums beschäftigen. Thematisiert werden dabei u.a. der Alltag in den mittelalterlichen Hansestädten, Märkte und Handelsinfrastrukturen, Handwerk, Schiffe und Handelswaren sowie auch die Frage nach einer spezifischen „Hansekultur“, die in der Forschung diskutiert wird.

Literatur

Jörgen Bracker/Volker Henn/Rainer Postel (Hrsg.), Die Hanse. Lebenswirklichkeit und Mythos (Lübeck 20064).
Manfred Gläser (Hrsg.), Lübecker Kolloquium zur Stadtarchäologie im Hanseraum I–X (Lübeck 1997–2016).
Donald J. Harreld, A Companion to the Hanseatic League. Brill’s Companions to European History 8 (Leiden/Boston 2015).
Carsten Jahnke, Die Hanse (Stuttgart 2014).
Ulrich Müller, "Archäologie" + "Kultur" = "Hansekultur"? Überlegungen zu einem Begriff. In: Alfred Falk/Ulrich Müller/Manfred Schneider (Hrsg.), Lübeck und der Hanseraum. Beiträge zu Archäologie und Kulturgeschichte. Festschrift für Manfred Gläser (Lübeck 2014) 439–452.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie
Termin, Ort	Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 29.04.25 - 22.07.25, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53Ü-FASS2503

Der Mauracher Berg. Nachbereitung einer Ausgrabung 2

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=162019&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sebastian Brather

Zu erbringende Studienleistung

aktive Teilnahme, Bericht über die Tätitgkeiten

Inhalte

Von 2011 bis 2016 unternahm das Institut eine Lehrgrabung auf dem Mauracher Berg bei Denzlingen. Nachdem im vergangenen Wintersemester die zahlreichen Funde einschließlich der Skelette sortiert und verpackt wurden, geht es nun um die Dokumentation. Wir erstellen Fund- und Fotolisten, sichten Befundbeschreibungen und Zeichnungen und ordnen sie, um sie dem Landesamt für Denkmalpflege zur Verfügung stellen zu können. Die Übung macht also mit der Nachbereitung einer Ausgrabung vertraut.

Literatur

Sebastian Brather, Der Mauracher Berg bei Denzlingen. Hof, Kirche und Friedhof im Mittelalter (Rahden 2024).

Veranstaltungsart	Übung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie
Termin, Ort	Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 24.04.25 - 24.07.25, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-FGKol

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9962&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Sebastian Brather

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 20

Kommentar

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Veranstaltungsart Kolloquium

Veranstalter Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie

Termin, Ort Do 16 - 19 Uhr (c.t.); 24.04.25 - 24.07.25, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53E-UFGSS25

Große Exkursion nach Schottland

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=161994&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, Dr. Luisa Radohs

Bemerkung / Empfehlung

Die Abteilungen Urgeschichtliche Archäologie und Frühgeschichtliche Archäologie & Archäologie des Mittelalters führen vom 16.–25.09.2025 ihre Jahresexkursion nach Schottland (Festland, ohne Inseln) durch. Es werden bedeutsame Orte, Geländedenkmäler und Museen besucht, die historische Einblicke von der Urgeschichte bis in die Neuzeit geben.

Es ist vorgesehen, dass alle Studierenden vor Ort jeweils ein Referat halten und im Vorfeld der Exkursion einen Readerbeitrag verfassen. Die Themenvergabe und die Bekanntgabe von Details zur Reise erfolgen in einer obligatorischen Vorbesprechung im Sommersemester 2025 (der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben). Die Eigenbeteiligung für die Exkursion beläuft sich auf 450 € pro Person. Zudem muss der Transfer zum/vom Flughafen (voraussichtlich Frankfurt am Main) selbstständig von den Teilnehmenden organisiert werden.

Eine verbindliche Anmeldung zur Exkursion ist **bis Freitag, 14.02.2025**, per Mail bei Luisa Radohs (luisa.radohs@archaeologie.uni-freiburg.de) möglich.

Veranstaltungsart	Exkursion
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie
Termin, Ort	Block + Sa und So; 16.09.25 - 25.09.25 8.00 - 18.00 Uhr

06LE53Z-UFGEroef

Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=34592&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth, Prof. Dr. Sebastian Brather, Dr. Luisa Radohs

Inhalte

Zur Semestereröffnung stellen die Lehrenden der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie ihre Veranstaltungen im Sommersemester kurz vor. Treffpunkt ist um 15:15 im Innenhof der Ur- und Frühgeschichte vor der Bibliothek.

Veranstaltungsart	Veranstaltung
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie
Termin, Ort	22.04.25 15 - 16 Uhr (c.t.)

06LE53K-UFGKol

Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9963&periodId=4785&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, mehrere Lehrpersonen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 150

Inhalte

In Vorträgen externer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden aktuelle Forschungen aus der Urgeschichtlichen Archäologie und der Frühgeschichtlichen Archäologie/Archäologie des Mittelalters vorgestellt und diskutiert, um einen Einblick in Methoden und Wege der Forschung zu geben, die von fachübergreifenden Interesse sind.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl.Archäologie

Termin, Ort

Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 05.05.25 - 21.07.25, Kollegiengebäude I/HS 1015